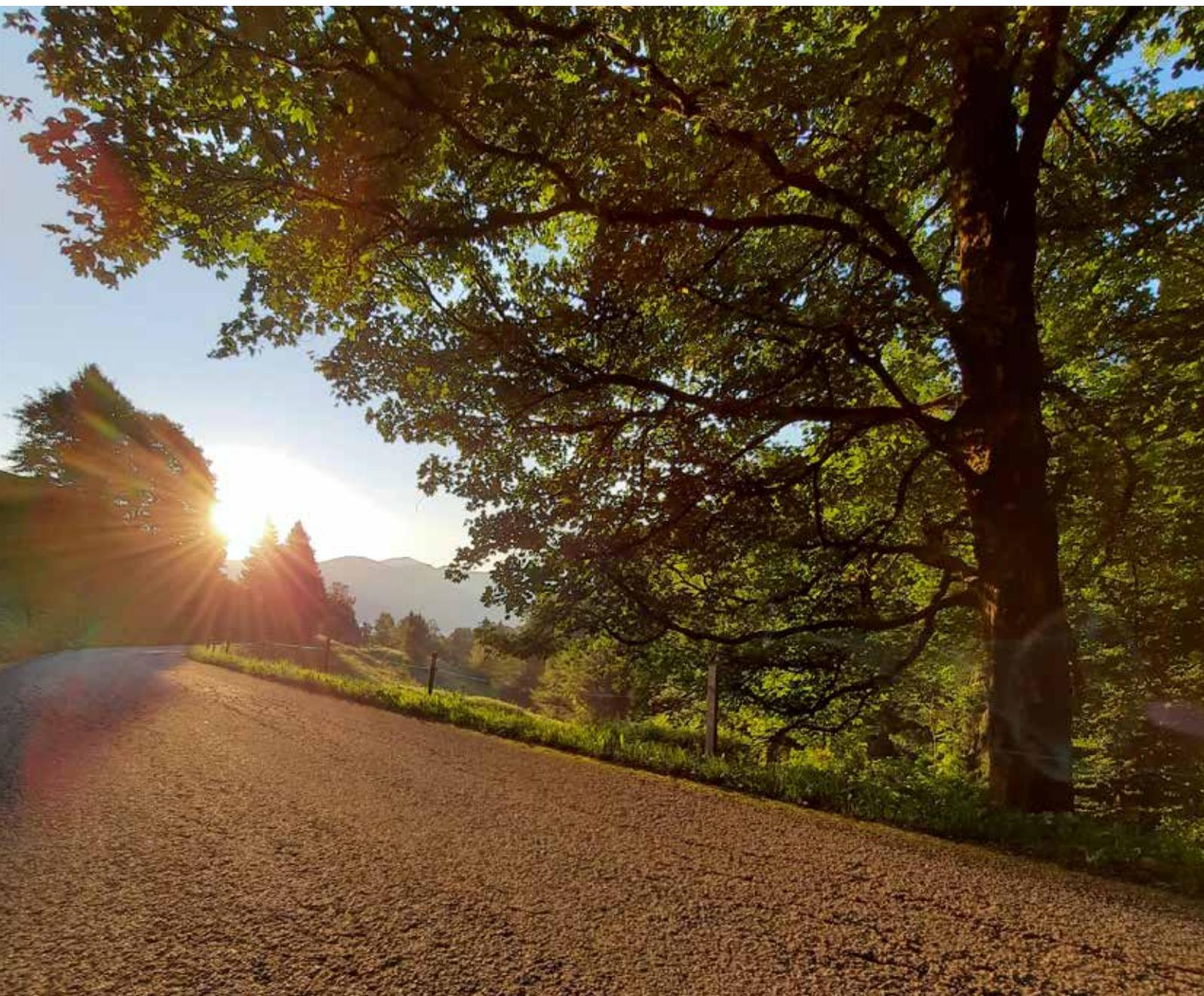




GemeindeNachrichten

Nußdorf am Attersee

Amtliche Mitteilung Nummer 23 November 2021



Schöne Herbsttage

wünschen Ihnen Ihr Bürgermeister, die Gemeindevertretung
und die Gemeindebediensteten

Wahlergebnisse § 3
Oö. Hundehaltengesetznovelle 2021 § 9
Verein MoBet - für ein Leben ohne Grenzen § 12

Chronik § 15
Rettungsorganisationen - Vereine § 16
Sport § 22



Vorwort des Bürgermeisters

**Liebe Nußdorferinnen, liebe Nußdorfer!
Liebe Zweitwohnungsbesitzer, Freunde und Gäste unserer Gemeinde!**

Am 26. September 2021 wurde in ganz Oberösterreich gewählt und die Karten in der Landes- und Gemeindepolitik wurden neu gemischt. Veränderungen gab es zum Beispiel in unserer Nachbargemeinde in Attersee a.A., welche nun als erste Gemeinde in Oberösterreich einen Bürgermeister mit der Parteizugehörigkeit „Die Grünen“ hat.

In Nußdorf a.A. hatten wir eine Beteiligung von rund 79% der Wahlberechtigten. Neben dem Amt als Bürgermeister wurde auch ein neuer Gemeinderat gewählt. Dieser hat sich im Zuge der Wahl aufgrund einer Änderung der Oö. Gemeindeordnung von 19 Mandatäre auf 13 verkleinert. Bei unserem bisherigen Gemeinderat, insbesondere bei den scheidenden Mitgliedern möchte ich mich sehr herzlich für die außerordentlich gute Zusammenarbeit, sowie dem stets lösungsorientierten und parteiübergreifenden Handeln bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, so einen harmonischen Umgang zwischen den Fraktionen zu pflegen.

Bei Ihnen geschätzte Bürger möchte ich mich für Ihr Vertrauen sehr herzlich bedanken und werde mich in den nächsten 6 Jahren bemühen, gemeinsam mit unserer neuen Gemeindevertretung stets zum Wohle der Bevölkerung zu handeln. Es bereitet mir große Freude, dass sich auch viele neue Gesichter in der Gemeindepolitik engagieren werden.

Im vergangenen Sommer war so einiges Los in Nußdorf a.A. und wir konnten trotz kleinen Einschränkungen einen halbwegs normalen Sommer erleben. Der

Dank gilt unseren Vereinen für die tollen Veranstaltungen, unseren Gastronomen für die hervorragende Esskultur sowie den zahlreichen Beherbergungsbetrieben, die unsere Gäste immer freundlich empfangen und einen erholsamen Urlaub bescheren. Auch die Nachtgastronomie konnte in diesem Sommer wieder so richtig aufleben, auch hier ein großes Danke für das Engagement.

Gemeinsam mit der Bäckerei Auinger, dem Dorfmarkt an der Tankstelle und der Eröffnung vom Nah&Frisch Schallmoser im Sommer ist die Nahversorgung in der Gemeinde gesichert. Vielen Dank für eure Arbeit und euren Bemühungen. Leider mussten wir uns von Metzger Moritz Schallmoser nach der Sommersaison wieder verabschieden, das Geschäft wird jedoch vom Konzern Nah&Frisch weiter betrieben, welcher weiterhin auf der Suche nach einem Nachfolger sowie Mitarbeitern ist.

In den vergangenen Monaten hat sich aber auch im Kommunalwesen einiges getan. Neben den zahlreichen Straßensanierungsmaßnahmen konnte auch die Straßenrutschung in der Ortschaft Aichereben behoben werden. Gemeinsam mit dem WEV wurde hier eine nachhaltige Lösung gefunden, näheres auf Seite 4. Weiteres schreitet der Breitbandausbau voran. Vertreter der Gemeinden Oberwang, Straß i. Attg. und Nußdorf a.A. haben gemeinsam mit Johann Schachl (Landwirtschaftsmeister, Gerichtl. beeideter Sachverständiger) und der Firma Nöhmer Glasfaser GmbH aus Schörfling a.A. einen Vertrag für jene Grundeigentümer ausgehandelt, die Ihr Grundstück für

den Einbau einer Glasfaserleitung zur Verfügung stellen. Danke an alle Mitwirkenden für die konstruktive Zusammenarbeit.



In der REGATTA steht ein Umbruch bevor. Geschäftsführer Leo Gander wird sich in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden und mit seinem Pensionsantritt wird eine Ära enden. Durch seine kommunikative Art und das zukunftsorientierte Denken trägt er wesentlich zur Entwicklung unserer Region bei und hat viele Projekte in Zusammenarbeit mit der REGATTA ermöglicht. Durch seine mitreißende Art und die kreativen Ideen konnte er viele Vereine dazu motivieren, ein REGATTA Projekt in Angriff zu nehmen und auch erfolgreich umzusetzen. Die Nachfolge wird in den nächsten Wochen entschieden. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Bei Dir lieber Leo möchten wir uns sehr herzlich für die letzten Jahrzehnte in guter Zusammenarbeit sowie für deine Unterstützung bedanken und wünschen Dir alles Gute.

Zum Schluss ersuche ich Sie alle, die Möglichkeiten der kostenlosen Test- und Impfmöglichkeiten in Anspruch zu nehmen, um gemeinsam die gewonne Freiheit absichern zu können und damit diese auch weiterhin erhalten bleibt.

Schöne sonnige Herbsttage und malerische Momente wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Josef Mayrhauser

Liebe Zweitwohnungsbesitzer, liebe Interessierte!

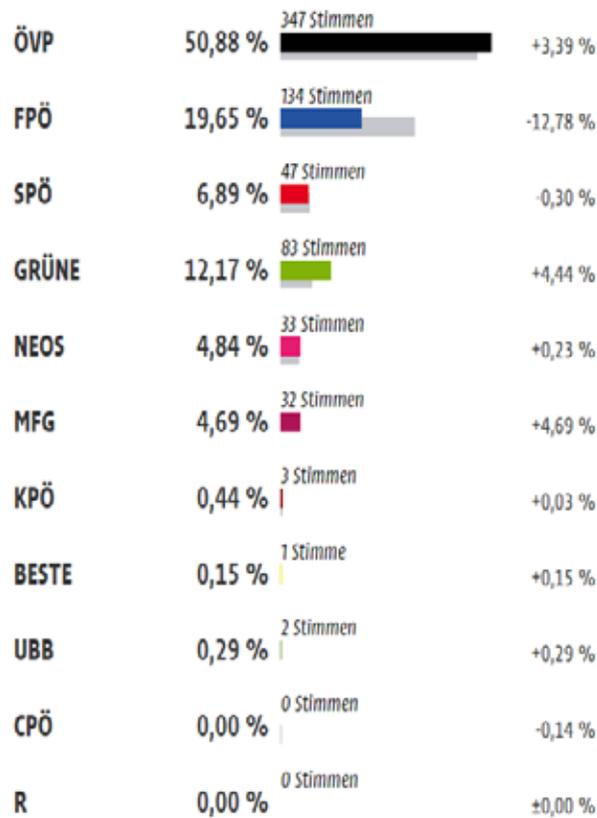
Erhalten Sie die Nußdorfer GemeindeNachrichten nicht per Post zugestellt, halten diese Ausgabe aber dennoch in Händen und sind an der Zusendung weiterer Ausgaben interessiert? Geben Sie am Gemeindeamt Ihre Emailadresse bekannt, wir senden Ihnen die GemeindeNachrichten gerne per Email zu. Die GemeindeNachrichten sind darüber hinaus auf der Gemeindehomepage abrufbar www.nussdorf.ooe.gv.at.



Landtags-, Bürgermeister- und Gemeinderatswahl 2021

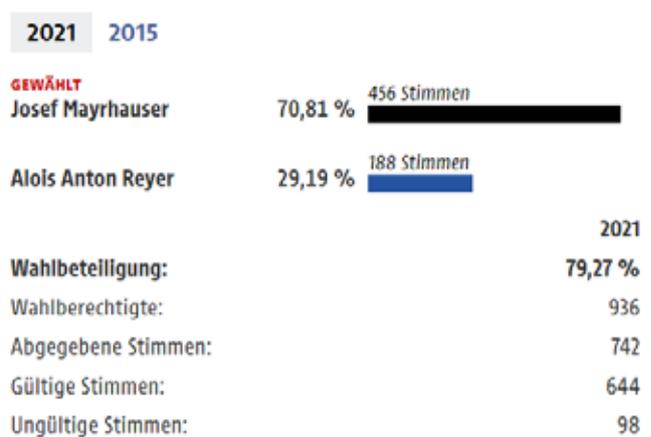
Wahlergebnis LT-BGM-GR Wahl 2021

Landtagswahl Nußdorf am Attersee

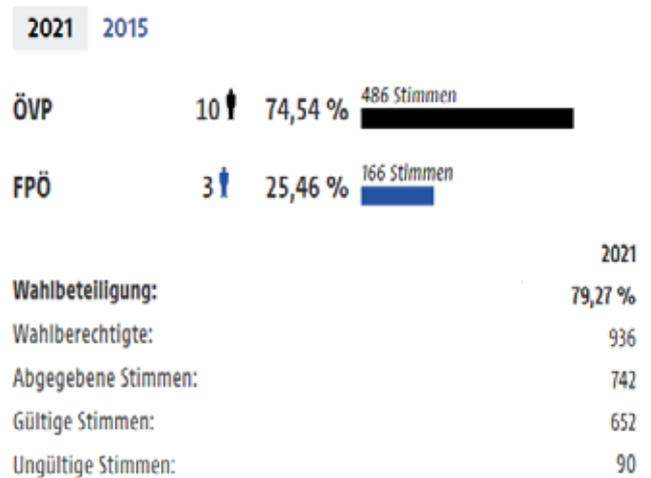


	2021	2015
Wahlbeteiligung:	82,59 %	84,35 %
Wahlberechtigte:	850	888
Abgegebene Stimmen:	702	749
Gültige Stimmen:	682	737
Ungültige Stimmen:	20	12

Bürgermeisterwahl Nußdorf am Attersee



Gemeinderatswahl Nußdorf am Attersee



©ORF

Der Gemeinderat für die nächste Periode setzt sich wie folgt zusammen:

ÖVP - Österreichische Volkspartei

1. Ing. Josef Mayrhauser
2. Herbert Hammerl
3. Mag. Claudia Wiesinger
4. Ingrid Kletzl
5. Stefan Sperr

6. Mag. Julia Gebetsberger
7. Mag. Dr. Heinrich Häupl
8. Alexander Wiesinger
9. Katharina Eva Wider
10. DI Gottfried Paul Rosenauer

FPÖ - Freiheitliche Partei Österreichs

1. Andreas Gottlieb Roither
2. Alois Anton Reyher
3. Manfred Wendl



Aktuelles aus der Gemeinde

Bäume und Sträucher entlang von öffentlichen Straßen

Laut Straßenverkehrsordnung dürfen Äste von Bäumen, Sträuchern, Hecken und dergleichen nicht die Verkehrssicherheit beeinträchtigen und die freie Sicht im Straßenverkehr behindern. Immer wieder kommt es durch überhängende Äste zu Beschädigungen an Fahrzeugen, insbesondere bei LKW's.

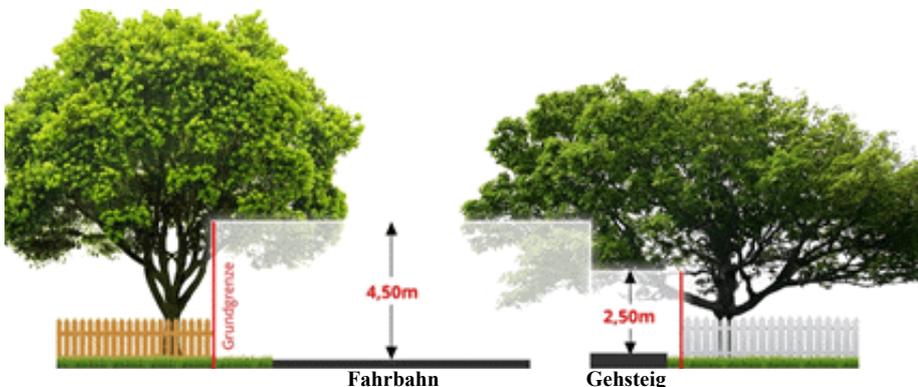
Wir möchten darauf hinweisen, dass die jeweiligen Grundeigentümer, auf deren Grundstücke sich das Gehölz befindet, für derartige Schäden verantwortlich sind! Die Grundeigentümer (umfasst auch Besitzer von Waldflächen und kleinen Gehölzgruppen!), insbesondere entlang von öffentlichen Straßen werden hiermit aufgefordert:

- Äste, Sträucher oder Hecken entlang des Gehsteiges bis zur Grundgrenze auf einer Höhe von 2,50m

- und entlang einer Straße 0,75m vom Bankett entfernt und bis auf eine Höhe von 4,50m zurückzuschneiden!

Darüber hinaus achten Sie bitte darauf, dass Straßenverkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen wie etwa Spiegel, aber auch Straßenbeleuchtungen von Bewuchs freigehalten werden müssen!

Vielen Grundeigentümern ist es oftmals nicht bewusst, dass sie hier die Pflicht haben, die Straßen, Gehsteige und Gehwege auf eigene Kosten entsprechend freizuhalten. Es ist ausdrücklich nicht die Aufgabe der Gemeinde, auf öffentliches Gut überhängende Sträucher und Bäume zu schneiden oder zu entfernen! In diesem Sinne bitten wir um Ihre Mithilfe, die Straßen und Gehwege in der Gemeinde sicher zu gestalten.



Das Einhalten des Lichtraumprofils trägt wesentlich zur Verkehrssicherheit bei!

Straßenrutschung Aichereben

Die Arbeiten zur Behebung der Rutschung am Güterweg Aichereben in der Ortschaft Aichereben konnten Mitte September abgeschlossen werden.

Zuerst wurde die etwa 60 m lange Schadstelle freigelegt. Mittels einer an einem Bagger befestigten Bohrraube wurden darauffolgend sogenannte Selbstbohranker in das Erdreich eingebracht. Die eingebohrten Anker wurden anschließend mit einer Zementsuspension vermörtelt und mit einem Ankerkopf versehen. Anschließend wurde der aufgegrabene Be-

reich mit Spezialbeton aufgefüllt, um das Fundament zu stabilisieren.

Die Kosten für dieses Projekt belaufen sich auf insgesamt € 75.000,- und werden wie folgt finanziert: 50% aus dem Katastrophenfond des Landes, 25% Bedarfzuweisungsmittel über den Wegeerhaltungsverband Alpenvorland und 25% der Kosten sind durch die Gemeinde aufzuwenden.

Gefährdung durch abgestorbene Bäume

Eindringlicher Appell an die Besitzer von Waldgrundstücken und Gehölzgruppen entlang von öffentlichen Straßen und Wanderwegen: eine regelmäßige Kontrolle der Bäume entlang von Straßen ist unumgänglich! Gerade in Zeiten, in denen Baumkrankheiten wie zB. das Eschensterben so verbreitet sind!

Offensichtlich dürre und abgestorbene Bäume und Äste sind umgehend zu entfernen! Führen Sie aber bitte auch Kontrollen des Baumbestandes nach Stürmen, Eisregen oder Schneedruck durch.



Kontrollieren Sie stets Ihren Baumbestand!



Arbeiten entlang der Straßenrutschung.



Aktuelles aus der Gemeinde

Straßenbaumaßnahmen 2021 erfolgreich umgesetzt

Im Sommer hat der Gemeinderat verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung der Gemeindestraßen und Güterwege beschlossen.

So wurde unter anderem festgelegt, dass an der Gemeindestraße Lichtenbuch ein ca. 600 lfm langes Teilstück ab der Kreuzung Limberg einer Asphaltdeckensanierung unterzogen wird.

Die Verbindungsstraße Schmiedgarten – Gartenweg wurde staubfrei gemacht und insgesamt wurden an den Gemeindestraßen 2,2 km Bankette erneuert.

Die Kosten für diese Maßnahmen belaufen sich insgesamt auf etwa € 170.000,-.



Asphaltierungsarbeiten im Schmiedgarten.



Leichter Regen hielt die Arbeiten nicht auf.

Pensionierung Amtsleiter Rudolf Wiesinger

Am 01. September 2021, nach exakt 45 Jahren im Dienste der Gemeinde Nußdorf am Attersee, trat Amtsleiter Rudolf Wiesinger seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Am 01. September 1976 begann Rudolf Wiesinger nach seinem Besuch des Gymnasiums seinen beruflichen Werdegang als Buchhalter unter dem damaligen Bürgermeister Anton Wiesinger. Am 01. August 1993 nahm er seine Tätigkeit als Amtsleiter auf.

Rudolf Wiesinger hat in den vielen Jahren mit seinem lösungsorientierten Denken und Handeln einen sehr wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung der Gemeinde geleistet!

Viele Projekte tragen seine Handschrift und spiegeln seine präzise- und ausgesprochen genaue Arbeit wieder, wie beispielsweise:

1. das Zeughaus FF Parschallen-Aich
2. die Sanierung des Seebades
3. der Neubau des Gemeindeamtes
4. die Sanierung der Volksschule
5. der Neubau des Musikheimes
6. der Ausbau der Ortswasserleitung
7. der Neubau mehrerer Kanalbauabschnitte
8. die Errichtung des R2 Radweges
9. viele Straßenbau,- und Sanierungsvorhaben

Seine Arbeit war geprägt von seinem außerordentlichen Einsatz, dem hohen Fachwissen sowie der besonderen Sorgfalt und Verlässlichkeit.

Aber nicht nur beruflich ist uns der Abschied aus dem Gemeindedienst von Rudolf Wiesinger schwergefallen, sondern auch auf der persönlichen Ebene. Die stets kollegiale Zusammenarbeit mit vertrauensvollem und respektvollem Umgang seinen Mitarbeitern und den Bürgern gegenüber, machen ihn zu einem Ehrenmann.

Lieber Rudi,

vielen Dank für deinen Einsatz, deine jahrzehntelange Treue, dass du uns stets ein guter Kollege warst, den man jederzeit um Rat fragen konnte und dass du uns auch in deiner Pensionierung mit deinem Wissen noch zur Verfügung stehst.

Du bist ein gern gesehener Gast bei uns am Gemeindeamt!



AL Rudolf Wiesinger mit seinen Mitarbeitern am Tag vor seinem Pensionantritt.



Einwohner, Geburten, Jubiläen, Verstorbene

Einwohnerstand

per 21. Oktober 2021

Hauptwohnsitze 1.139

Nebenwohnsitze 2.835

davon 1.162 Dauercamper

Wir gratulieren zur Geburt

Daniel Pillwein und Sandra Kalleitner zum Sohn
Matteo Walter



Christoph und Michaela Schmitzberger zum Sohn
Raphael

Wir gratulieren zur Vermählung

Benjamin u. Ramona Dallinger
(geb. Kaiser)

Franz und Natascha Zieher
(geb. Eder)



Wir gratulieren zum Geburtstagsjubiläum

75. Geburtstag

Walter Graml
Johann Hemetsberger

80. Geburtstag

Siegfried Hauser
Erwin Auinger
Hildegard Himmelbauer

85. Geburtstag

Johann Leitner
Franz Vollmeier

90. Geburtstag

Karoline Strohmayer

96. Geburtstag

Dr. Ingeborg Brenner

101. Geburtstag

Karoline Dietchen



Wir trauern um unsere lieben Verstorbenen

Gottfried Löschenberger, 90 Jahre
Franz Freinberger, 89 Jahre

Unsere ganze Anteilnahme und unser Mitgefühl gilt ihren Familien. Möge ihnen die Kraft gegeben sein, diese schwere Zeit zu bewältigen.

In der letzten Ausgabe wurde leider übersehen, an verstorbenen Herrn Franz Freinberger zu gedenken.

Herr Freinberger ist im April im 90. Lebensjahr von uns gegangen. Unser tiefstes Mitgefühl gilt der Familie. Wir möchten uns für das Versehen entschuldigen.

Wir gratulieren zum Hochzeitsjubiläum

Goldene Hochzeit
Franz u. Johanna Reindl



Gem2Go – Alle Info's in deiner Tasche!

Du willst wissen, was sich in deiner oder den umliegenden Gemeinden tut?

Wo du einkaufen, essen oder übernachten kannst?
Wann der Müll abgeholt wird?

Dann bist du mit Gem2Go und seinen tollen Funktionen bestens bedient.



ALLE SERVICES

Alle Services aus erster Hand. Alle Informationen rund um deine Gemeinde mit Gem2Go!



ALLE TERMINE

Mit dem Kalender in Gem2Go hast du eine Übersicht über Amtstermine, Mülltermine oder Veranstaltungen!



ALLE PLATTFORMEN

Gem2Go ist auf den gängigsten Plattformen verfügbar. So dürfen sich iOS, Android und Windows-Benutzer über idealen mobilen Bürgerservice freuen!



STETS ERINNERT

Mit der integrierten Push-Funktion kannst du dich an sämtliche Termine erinnern lassen!



EINE APP FÜR ALLE

Eine App für alle Gemeinden Österreichs. Erstmals sind alle Gemeinden Österreichs in einer App vereint!



Informationen

Hacker greifen an - Holger Mühlbauer

Zurzeit beobachten Sicherheitsbehörden und IT-Sicherheitsunternehmen verstärkte Hacker-Aktivitäten:

- Angriffe auf Regierungseinrichtungen und politische Organisationen
- Einschleusen von Schadsoftware in IT-Systeme klein- und mittelständischer Betriebe
- Konzertierter Datendiebstahl bei know-how-trächtigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen
- Lösegelderpressungen durch Datenverschlüsselung oder durch Drohung mit Veröffentlichung sensibler Daten.

Grundsätzlich bleibt niemand von vornherein verschont. Den Maschinenhersteller kann es ebenso treffen wie den Einzelhandel oder die Steuerberaterin. Die Angreifer lassen sich grob in 3 Gruppen einteilen:

1. staatlich gelenkte und mit erheblichen Ressourcen ausgestattete Hacker, die in der Hauptsache an politisch, wirtschaftlich oder militärisch verwertbaren Informationen interessiert sind
2. ebensolche Gruppen, die auf technischen Know-how-Diebstahl aus sind
3. kriminelle Hacker, die in der Regel Lösegeld erpressen wollen.

Ebenso gibt es die Motivation, schlicht Schaden anzurichten bzw. politisch missliebige Kräfte öffentlich vorzuführen oder zu schädigen. Einfallstore sind



Hacker-Aktivitäten nehmen vermehrt zu.

meistens schlecht gesicherte Webseiten, Mail-Accounts, WLANs oder leicht zu erratende Passwörter.

Hinzu kommen die ganz klassischen Spionagepraktiken. Die Angriffe im niedrighen Bereich, aber auch komplexe Angriffe mit generalstabsmäßiger Planung nehmen seit Jahren zu. Die Dunkelziffer ist mutmaßlich hoch, da nicht alle Vorfälle öffentlich bekannt oder gemeldet werden, z.B. um Reputationsschaden zu vermeiden.

Ob die in letzter Zeit angebotenen Cyber-Versicherungen in jedem Fall einen passenden Schutz bieten, ist unklar, zumal sie nicht ganz preiswert sind und bei Lösegeldforderungen eher den Preis in die Höhe treiben, wenn die Angreifer wissen, dass eine zahlende Versicherung im Hintergrund steht.

Sinnvoll sind Versicherungen für Betriebsmittelwiederbeschaffungen und Umsatzausfall, was aber auch nur die "halbe Miete" ist, wenn der nicht rekonstruierbare Datenverlust viel schwerer wiegt. In jedem Fall sind technische Vorkehrungen empfehlenswert, nicht nur für größere Unternehmen, sondern auch für Kleinbetriebe. Diese Vorkehrungen sind eigentlich relativ leicht umzusetzen und auch nicht besonders kostenträchtig, z.B.

- regelmäßige Betriebssystem-Updates
- Antiviren-Software
- Passwortschutz, am besten mit sog. "2-Faktor-Authentifizierung", d.h. die Notwendigkeit, zusätzlich zum Passwort noch eine weitere Eingabe zu tätigen
- geschützte Datensicherung, inzwischen immer häufiger in der "Cloud", also auf Servern externer Dienstleister
- bei besonders sensibler Kommunikation Einsatz von Verschlüsselung.

Da sich Angreifer oft über E-Mails oder Social Media einschleichen, setzt gute IT-Sicherheit schon beim gesunden Men-



Dr. Holger Mühlbauer ist Geschäftsführer des Bundesverbandes IT-Sicherheit mit Mitgliedern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und zahlreichen weiteren Ländern. Der Verband ist ein weltweit aktives Netzwerk der IT-Sicherheitsindustrie.

Seit 2011 ist Dr. Holger Mühlbauer „Wahl-Nußdorfer“.

schenverstand an, in dem z.B. suspekten E-Mails nicht geöffnet werden. Hier kann eine sachgerechte Mitarbeiterschulung vorbeugend wirken.

IT-Sicherheit ist in den meisten Fällen mit einem Bequemlichkeitsverlust für die Anwender verbunden und kann auch "nerven", beispielsweise bei häufigen Aufforderungen zum Passwortwechsel. Opfer eines Angriffs zu sein, nervt aber vergleichsweise wesentlich mehr.

Ganz allgemein gilt, dass die Schutzvorkehrungen der Art des Geschäftsbetriebes und der Sensibilität der Daten angemessen sein müssen. Nicht jeder kleine Gewerbetreibende muss sicherlich IT-Sicherheitstechnologie mit "NATO Approval" einsetzen, aber der Markt bietet für alle Konstellationen etwas Passendes. Sachkundige Beratung kann dabei helfen, sich kostenoptimiert aufzustellen. Das Thema IT-Sicherheit zu ignorieren, ist keine gute Strategie.

*Dr. Holger Mühlbauer
Bundesgeschäftsführer, Bundesverband IT-Sicherheit*



Informationen

Covid-19-Selbstfestung unter Aufsicht von Gemeindebediensteten - Nachbericht

Seit 19. März 2021 durften wir uns über zahlreiche Öffnungsschritte im sozialen sowie wirtschaftlichen Leben erfreuen. Ab diesem Zeitpunkt waren viele Attraktionen wieder möglich und der Schritt in ein normales Leben näherte sich Stück für Stück.

Als Bedingung für diese Öffnungsschritte wurde die 3-G Regel „Genesen-Getestet-Geimpft“ in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens eingeführt.

Um das Testangebot neben den bestehenden Möglichkeiten zu erweitern, wurde im Mai 2021 die Selbstteststraße unter Aufsicht von Gemeindebediensteten gemeinsam mit dem Land Oö initiiert. Dieser Service wurde auch in der Gemeinde Nußdorf a.A. von 19. Mai 2021 bis 10. September 2021 angeboten.

In diesem Zeitraum wurde von 5 Mitarbeitern des Gemeindeamtes 280 Arbeitsstunden (ohne Vor- und Nachbereitung)

für die Selbsttestung aufgewandt. Letztendlich waren es unglaubliche 1030 Tests die in dieser Zeitspanne durchgeführt wurden.



Covid-Selbsttest

Fundamt am Gemeindeamt Nußdorf a.A.

Jährlich gehen in Österreich viele Gegenstände verloren, so auch in Nußdorf a.A.. In den Sommermonaten hat sich das Fundamt beträchtlich gefüllt und wir würden uns sehr freuen, die vielen Fundgegenstände wieder an die Besitzer aushändigen zu dürfen.

Bereits seit 2003 fällt das Fund- und Verlustwesen in die Zuständigkeit der Gemeinde und nicht in den Aufgabenbereich der Polizei. Doch was ist eigentlich im Falle eines Verlustes oder Fundes zu erledigen?

Fund

Gemäß § 390 ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) hat der Finder den Fund unverzüglich der zuständigen Fundbehörde unter Abgabe der gefundenen Sache anzuzeigen und über alle für die Ausforschung eines Verlustträgers maßgeblichen Umstände Auskunft zu geben (Zeitpunkt des Fundes, Örtlichkeit, etc.). Funde werden bis zu einem Jahr nach Abgabe auf dem Fundamt verwahrt.

Der Eigentumsanspruch des ursprünglichen Besitzers bleibt bis zu diesem Zeitpunkt aufrecht. Sollte der Fundgegenstand bis nach Ablauf dieser Frist nicht ausgehändigt werden können, so ergeht der Besitzanspruch an den Finder über.

Sollte erkennbar sein, dass die Wiedererlangung der Sache für den Verlustträger von erheblicher Bedeutung ist, darf der Fundgegenstand nicht ausgehändigt

werden. Als Gegenstände mit besonderen Gebrauchswert gelten z.B. öffentliche Urkunden, Bankomatkarten, Schlüssel oder auch personalisierte Utensilien.

Verlust

Sollten Sie ärgerlicherweise etwas verloren haben oder Ihnen ist ein Gegenstand abhandengekommen, nehmen wir gerne Ihre Verlustanzeige entgegen. Kann ein passender Fundgegenstand zugeordnet werden, werden Sie unverzüglich von den Mitarbeitern des Fundamtes darüber in Kenntnis gesetzt.

Das Fundamt der Gemeinde Nußdorf a.A. befindet sich im Büro Allgemeine Verwaltung. Als Ansprechpartner steht Ihnen **Luisa Staudinger (Tel.: 07666/8055-17)** zu den Gemeindeöffnungszeiten jederzeit gerne zur Verfügung!



Fundgegenstände

- div. Einzelschlüssel und Schlüsselbunde
- Autoschlüssel
- div. Brillen (Sonnen-, Lese- und Gleitsichtbrillen)
- div. Kleidung
- Schuhe
- Handtasche
- Blutzuckermessgerät

Bauherren aufgepasst!

Gemäß §§ 42 und 43 Oö. Bauordnung muss nach Fertigstellung Ihres Objektes und **mindestens 8 Wochen VOR** dessen Bezug unbedingt eine Baufertigstellungsanzeige am Gemeindeamt unterfertigt abgegeben werden.

Das diesbezüglich notwendige Formular finden Sie auf der Gemeindehomepage unter www.nussdorf.ooe.gv.at.

Infos erhalten Sie von unserer Bauamtsmitarbeiterin Ingrid Neubacher unter der Tel. 07666/8055-12 oder per E-Mail an neubacher@nussdorf.ooe.gv.at



Beachten Sie vorm Einzug in Ihr Eigenheim die notwendigen rechtlichen Grundlagen.



Informationen

Ein Hund kommt ins Haus - Oö. Hundehaltegesetznovelle 2021

Welch ein schönes und zugleich alles veränderndes Ereignis ist es doch, wenn ein Hund ins Haus kommt! Um für die Herausforderungen gut gerüstet zu sein, ist es sinnvoll, die gesetzlichen Grundlagen zum Thema Hundehaltung in Oö. zu kennen und sich zu informieren. Das Oö. Hundehaltegesetz liefert in Sachen Rechte und Pflichten des Hundehalters die Basis für ein friedliches und problemloses Zusammenleben.

Pflichten rund um die Anmeldung

Ist der Hund älter als zwölf Wochen, ist er binnen drei Tagen bei der Gemeinde mit folgenden Angaben zu melden:

- Name und Anschrift des Halters
- Rasse, Farbe, Geschlecht und Alter des Hundes; Chipnummer
- Name und Anschrift jener Person, die den Hund zuletzt gehalten hat.

Der Meldung sind anzuschließen:

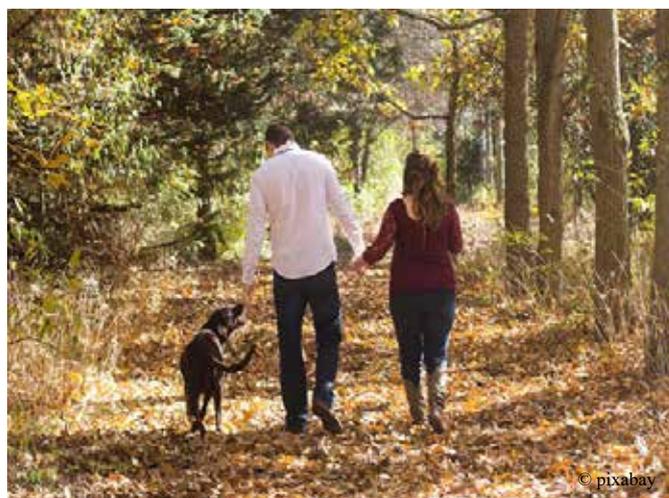
- Der für das Halten des Hundes erforderliche Sachkundenachweis und
- der Nachweis, dass für den Hund eine Haftpflichtversicherung besteht.
- Registrierungsbestätigung der Heimtierdatenbank (**Achtung neu seit 01. September 2021**)

Die gemeldeten Daten werden im oberösterreichischen Hunderegister gesammelt. Im Zuge der Anmeldung wird auch die amtliche Hundemarke ausgegeben. Der Halter hat dafür zu sorgen, dass diese an öffentlichen Orten am Halsband oder am Brustgurt des Hundes sichtbar getragen wird.

Die jährlich anfallende Hundeabgabe ist an die Hauptwohnsitzgemeinde zu entrichten. Gemäß Gemeinderatsbeschluss beträgt die Höhe der Abgabe € 40,-.

Sachkundenachweis

- Ein Sachkundekurs muss VOR der Anschaffung des Hundes absolviert worden sein und dauert seit 01. September 2021 insgesamt 6 Stunden!
- Der Sachkundenachweis ist personenbezogen und nicht familienübergreifend!



Ein Hund muss binnen zwölf Wochen angemeldet werden.

- Bestehende Sachkundenachweise bleiben gültig (trotz Änderung per 01. September 2021)
- Sachkundekurse werden von Tierärzten in Kooperation mit Hundetrainern angeboten.
- Aktuelle Infos zu Kursen finden Sie auf der Homepage des Landes Oö.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen Lena Seiringer und Luisa Staudinger während den Öffnungszeiten des Gemeindeamtes gerne zur Verfügung!

Verunreinigung durch Hundekot

Hundehalter übernehmen mit der Anschaffung eines Hundes viel Verantwortung. Neben der körperlichen sowie geistigen Eignung sind zahlreiche Verpflichtungen Voraussetzung für die Haltung.

Gemäß §92 StVO ist die ordnungsgemäße Entsorgung von Hundekot eine gesetzliche Verpflichtung sowie ein wichtiger Beitrag für ein gutes Zusammenleben. Leider musste vermehrt festgestellt werden, dass Hinterlassenschaften in der Wiese oder am Wegrand liegen gelassen werden.

Es ist für jeden ein Ärgernis in Hundekot zu treten. Neben der Verunreinigung kön-

nen auch Krankheiten übertragen werden und die Qualität der Futterflächen von Landwirten verschlechtert sich dadurch. Parasiten (Neosporose) im Hundekot werden von Nutztieren über die Nahrung aufgenommen und führen von Fruchtbarkeitsproblemen bis hin zu Totgeburten.

Hundekot, der nicht im Mülleimer entsorgt wird, belastet die Toleranz gegenüber Hundehaltern empfindlich. Im gesamten Gemeindegebiet befinden sich zahlreiche Sackerl-Spender sowie Entsorgungsmöglichkeiten für Hundekot.

Räumen Sie die „Exkremamente“ Ihres Hundes weg. Nehmen Sie Rücksicht auf Wald, Flur und auch Ihre Mitmenschen!



Hundesackerlspender finden Sie im gesamten Gemeindegebiet!



Informationen

Zivilschutz - Selbstschutz ist der Beste Schutz

Dunkelheit im Straßenverkehr

Ein Autofahrer mit Abblendlicht kann einen reflektierenden Streifen wesentlich früher erkennen. Zeitgerechtes Abbremsen oder Ausweichen wird dadurch möglich.

Mit rückstrahlender Kleidung oder Streifen sind Fußgänger, Radfahrer, Hobbysportler,... und vor allem Kinder auf dem Schulweg sichtbarer und damit sicherer unterwegs.

Fußgänger:

- Helle Kleidung tragen
- Kleidung mit Reflektoren ausrüsten
- Auf Rundum-Sichtbarkeit (360°) achten

- Warnweste zusätzlich zur gesetzlichen Tragepflicht verwenden
- Vorbild für Kinder sein

Radfahrer:

- Obligatorische Reflektoren anbringen (vorne weiß, hinten rot)
- Leuchtpedale
- Speichenreflektoren
- Licht vor Fahrt kontrollieren

Auto- und Motorradfahrer:

- Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen
- Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeuglichter sauber halten

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



Tragen Sie eine Warnweste zu Ihrer Sicherheit!

- Immer wieder prüfen, ob alle Lichter funktionieren
- Licht und Scheinwerfereinstellung vor der Fahrt kontrollieren
- Rechtzeitig abblenden

Blutspenden - Nachbericht



Blut - das Notfallmedikament Nummer 1!

Mit einer Blutspende werden Leben gerettet, denn alle 90 Sekunden wird in Österreich eine Blutkonserve benötigt. Das

sind knapp 1000 Blutkonserven am Tag. Bei einer Blutspende werden ca. 465 ml Vollblut aus der Armvene entnommen und darauf im Labor einem Sicherheitstest unterzogen, bevor die Blutkonserve Patienten erhalten.

Am 12. August 2021 fand am Gemeindegemeindeamt eine Blutspendeaktion des Österreichischen Roten Kreuzes statt. Aufgrund der stetig steigenden Beteiligung durch

die Bevölkerung findet die Blutspendeaktion in unserer Gemeinde mittlerweile sogar 2-mal jährlich statt. Das Österreichische Rote Kreuz schätzt die hohe Beteiligung der Bevölkerung sehr!

Auch Bürgermeister Ing. Josef Mayrhauer möchte sich bei den 61 Blutspendern herzlich bedanken!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
OBERÖSTERREICH

Agrarfoliensammlung



Wichtige Annahmekriterien:

- Die Agrarfolien sollten sauber und trocken, sowie frei von jeglichen Fremdkörpern aller Art angeliefert werden.
- Die Annahme von Netzen und Schnüren erfolgt nur im Zuge der Sammlung getrennt in zugebundenen Säcken. Sackgröße: maximal 240 Liter. Die Entsorgung über den Sperrmüllcontainer im ASZ ist nicht mehr möglich.
- Anlieferung nur während der angeführten Sammelzeiten!
- Angenommen werden: Rundballenwickelfolien, Fahrsilofolien

Termine:

1. Mittwoch, am 17. November 2021 Innerschwand am Mondsee von 08:00 - 09:00 Uhr*
2. Mittwoch, am 24. November 2021 ASZ St. Georgen i. Attg. von 09:00 - 10:30 Uhr

*Neuer Sammelplatz: Wangau 34, 5311 Innerschwand a.M. (neben Holzbau Kreuzer)



Soziales

Dr.-Karl-Köttl-Schule St. Georgen i.Attg.

Die Dr.-Karl-Köttl-Schule in St. Georgen i.Attg. realisierte 2021 ein großes Nachhaltigkeitsprojekt im Bio-Landbau – 150 Menschen wurden darin ausgebildet.

Neu bis zum Herbst sind der 15. Brunnen, die Ausbildung des 8. Lehrlings, die Bestellung eines Sonnenblumenfeldes (5 ha), der Ankauf einer Ölpresse, 20 neue Bienenkästen sowie die Anschaffung von Unterrichtsmaterialien im Wert von € 4.000,- für zwei Partnerschulen.

Ein besonderer Höhepunkt war der Ankauf von 3 trächtigen Kühen im Juli für 3 kleine Dorfgruppen, die gemeinsam wirtschaften. Die Frauengruppe „La mama“



Die Frauengruppe „La mama“ feierte ein Fest.

brachte ihre Freude und Dankbarkeit in einem Freudentanz zum Ausdruck. Für das Fest wurde auch ihre Kuh feierlich geschmückt.

Kurz vor den Sommerferien ernteten die SchülerInnen zum 8. Mal ihren selbst angebauten Knoblauch, der bereits am ersten Tag fast zur Gänze gegen freiwillige Spenden an dankbare Abnehmer „verkauft“ wurde.

Der gesamte Erlöst wurde vom Land OÖ. (Fair Play) verdoppelt. Dafür konnten für die Schulfreunde in Tansania wertvolle Unterrichts- und Lernmaterialien angeschafft werden.



Schüler ernteten den angebauten Knoblauch für den guten Zweck. Dabei kam der Spaß nicht zu kurz.

Lesen Sie ausführlich über alle Projekte auf unserer Homepage: www.tumaini.at

Markus Hagler
Projektleiter



Spendenkonto SchulHilfsProjekt Tansania; IBAN: AT31 3452 3800 0000 3590

Unterstützen auch Sie uns!

Wenn Sie 33 Cent pro Tag für arme Menschen beiseitelegen, sind das € 10,- pro Monat. Jetzt brauchen Sie nur mehr zur Tat schreiten und eine monatliche spesenfreie Überweisung auf Ihrer Bank einrichten.

Projekt „Behindertenberatung von A-Z“ für den Bezirk Vöcklabruck



Machen Sie den ersten Schritt!

Der OÖ. KOBV hilft seit seiner Gründung im Jahr 1945 nicht nur behinderten Menschen, zu ihrem Recht zu kommen, sondern auch ihre Ansprüche nutzen zu

können. Ziel des Projektes ist die berufliche Integration und soziale Absicherung von Menschen mit Behinderung.

Die Zielgruppe sind Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter (15 – 65 Jahre) und deren Angehörige. Wenn Sie gesundheitliche Einschränkungen und deswegen Probleme haben, Ihre Arbeit zu behalten oder eine zu finden, wenden Sie sich an uns.

Es kann vieles in Kürze telefonisch, per Mail, aber auch vor Ort in jeder Bezirkshauptstadt geklärt werden. Melden Sie sich zu den Themen wie Behindertenpass, Kündigungsschutz, medizinische oder berufliche Rehabilitation, Umschulungen, Zuschüsse und Förderungen und vielem mehr. Beratungstermine, die in der



Arbeiterkammer Vöcklabruck stattfinden, können unter der Tel.: 0732/656361 vereinbart werden. Telefonische Beratungen unter der gleichen Nummer, Fragen per E-Mail unter office@oekobv.at. Die Beratungen sind kostenlos.

Oö.KOBV - Der Behindertenverein
Bürgerstraße 18
4020 Linz
Tel.: 0732/656361
E-Mail: office@oekobv.at
www.oekobc.at

 Sozialministeriumservice



Soziales

Kinder- und Jugendfürsorge im Bezirk Vöcklabruck

Eltern und Familienberatung

Wer Kinder und Jugendliche auf ihrem Lebensweg begleitet, steht immer wieder vor neuen Fragen und Herausforderungen. Da ist es gut, wenn man weiß, wo man sich kompetenten Rat und Unterstützung holen kann.

In der Erziehungs- und Familienberatung der Kinder- und Jugendhilfe der Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck bekommen Sie persönliche Beratung, wenn Sie:

- sich Sorgen wegen des Verhaltens Ihrer Kinder machen
- sich Gedanken über die Entwicklung Ihrer Kinder machen
- sich als Eltern überlastet fühlen
- sich wegen Ihres Kindes streiten
- sich als Eltern streiten und Ihr Kind darunter leidet



v.l.n.r. Sabine Kienbauer, Josef Mair, Hermann Mühlleitner, Karin Bacher

- sich fragen, was Ihre Kinder brauchen, wenn Sie sich trennen
- unter 18 Jahre sind und mit sich selbst oder mit Ihrer Familie Probleme haben
- rechtliche Fragen zu Sorgerechts-, Besuchsrechts- oder Unterhaltsfragen haben

Das Team der Erziehungs- und Familienberatung der Kinder- und Jugendhilfe bestehend aus einem Sozialarbeiter, einer Psychologin und einem Juristen steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Eltern-/Mütterberatung

Die Eltern-/Mütterberatung bietet umfassende Beratung für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr.

- Sie möchten Ihr Baby messen und wiegen lassen?
- Sie haben Fragen zum Alltag mit Ihrem Kind oder zu Ihrer familiären Situation?
- Sie möchten mehr Sicherheit im Umgang mit Ihrem Baby?



Unsere Fachkräfte sind gerne für Sie da! Außerdem bieten wir in unserer Beratungsstelle kostenlose psychologische Beratung, Stillberatung und Ernährungsberatung an.

Pflegeeltern

Wenn ein Kind in Not ist, braucht es Menschen, die da sind, die sich Zeit nehmen können, es zu begleiten und ihm einen sicheren Platz, ein zu Hause geben können. Ein Kind, das nicht bei seinen Eltern



Ein Kind braucht Geborgenheit!

bleiben kann, braucht trotzdem eine Familie, die Geborgenheit und Halt geben kann, für die Eltern einspringt. Könnte dieser Platz bei Ihnen zu Hause sein?

Wenn Sie sich über die Aufnahme eines Pflegekindes schon einmal Gedanken gemacht haben oder sich einfach zum Thema Pflegeelternschaft informieren wollen, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Alexandra Ecker Tel.: 0664/6007273429 und Josef Rucky Tel.: 0664/600727342 stehen gerne für Beratung und Information zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Bezirkshauptmannschaft Vöcklabruck
Kinder- und Jugendfürsorge
 Sportplatzstraße 1-3, 4840 Vöcklabruck
 Tel.: 07672/702-0
 E-Mail: bh-vb.post@ooe.gv.at
 Homepage: www.bh-voecklabruck.gv.at

Verein MoBet - für ein Leben ohne Grenzen

MoBet steht für mobile Betreuung von beeinträchtigten Personen. Die Vision „Leben ohne Grenzen“ ist das Fundament für die wertvolle Arbeit von Roman Haunschmid und seinem Team. Der Verein MoBet bietet flexible Hilfe für Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung, Personen mit psychischen Störungen – aber auch für einsame und ältere Menschen, die den Alltag nicht mehr alleine schaffen können/wollen.

Aber nicht nur die Hilfe bei der selbstständigen Alltagsbewältigung, sondern

auch eine individuelle Freizeitbetreuung bis hin zur Realisierung eines Urlaubsurlaubes bietet die Organisation an. Eine individuelle bedürfnisorientierte Gestaltung soll allen Menschen ein Leben ohne Grenzen ermöglichen. Neben dem Organisatorischen, dem Gestalterischen und der Begleitung der Kunden bei Freizeitaktivitäten, soll es auch eine Entlastung für die Angehörigen bieten.

Der Verein MoBet wurde im Jahre 2012 von Roman Haunschmid aus Vöcklabruck gegründet. Herr Haunschmid erlitt

Silvester 1996 eine Gehirnblutung und hatte als Folgeschäden den Sprachverlust sowie ein stark ausgeprägtes Kurzzeitgedächtnis.



Aufgrund der labilen Situation wurde er als körperlich und geistig schwerbehindert eingestuft. Doch Herr Haunschmid setzte sich das Ziel, in sein altes Leben und zu seinem alten Beruf zurückzukehren.



Information

ren. Mit viel Selbstdisziplin und Kraft kämpfte er sich zurück. Mit kleinen Einschränkungen kann Herr Haunschmid heute wieder ein normales Leben führen.

Nach seiner Erkrankung machte er eine Umschulung zum Diplomierten Behindertenpädagogen, sammelte diverse Erfahrungen in sozialpädagogischen Einrichtungen und war auch im Bereich Einzel- und Familienbetreuung tätig. In dieser Zeit ist er jedoch vermehrt an seine Grenzen gestoßen, da dort Vieles für ihn nicht nachvollziehbar oder logisch war.

Dies hat ihn in seinem Vorhaben immer mehr bestärkt und somit machte er sich im Jahr 2009 als mobiler Personenbetreuer selbstständig. Aufgrund seiner persönlichen gesundheitlichen Erfahrung ist es ihm ein äußerst wichtiges Anliegen, die Personen mit besonderen Bedürfnissen in das alltägliche Leben einzubinden und Flexibilität sowie Spontanität zu bieten.

Ein Herzensprojekt von seinem Team und ihm sind die Ferien- und Erlebniscamps in den Sommermonaten.

Seit bereits 8 Jahren verbringen rund 100 Personen (auf mehrere Gruppen aufgeteilt) eine Woche voller Spaß und spannender Aktivitäten im JUZ Nußdorf a.A..

Auch die Gemeinde Nußdorf a.A. wollte dem Verein in diesem Jahr eine Attraktion ermöglichen.

Gemeinsam mit Walter Großpointner und seinem Mühlen-Team durften die Gruppen spannende Vorführungen bei der Reiserbauernmühle genießen.

Im Anschluss an die Führung wurde noch gemeinsam im Neuwegstüberl zu Mittag gegessen. Ein besonderes Highlight während des Feriencamps ist auch immer der Besuch in der Bar AXXL.



Es war ein lustiger Ausflug zur Reiserbauernmühl!

Verein für mobile Betreuung (MoBet)
Obmann Roman Haunschmid
Schmidham 142, 4870 Vöcklamarkt
Tel.: 0664/75044601
E-Mail: office@mobet.at
Homepage: www.mobet.at

Auch Sie können sich vorstellen, den Verein MoBet zu unterstützen?
Über eine Kuchenspende, einem einfachen netten Gespräch oder auch über einen kleinen Ausflug freuen sich die Klienten während der Feriencamps sehr!

Aber auch Geldspenden werden freudig entgegengenommen. Hiermit ermöglichen Sie beeinträchtigten Menschen ein Leben ohne Grenzen und entlasten den Verein finanziell.

**Verein MoBet IBAN
AT42 1860 0000 1060 8578**

Bildungseinrichtungen

Mühlbach Zwerge - Abschied von Leiterin Lydia Durchner



Ein Stückchen meines Weges bin ich mit den Mühlbacher Zwergen gegangen. Nun werde ich aber etwas Neues anfangen. Die Zeit mit euch war wunderschön und ich hoffe auf ein Wiedersehen!

Pädagogin ist man nicht nur auf dem Papier. Pädagogin ist man mit Herz und Seele, ein ganzes Leben lang! Darum fällt mir der Abschied vom Kinderneest wirklich schwer, aber es war Zeit für eine berufliche Veränderung.

Der neuen Leitung Andrea Strasser, meinem lieben Team, den Kindern und ihren Familien wünsche ich alles Gute für die Zukunft und hoffe natürlich auf ein Wiedersehen.

Lydia Durchner

GROSSE HILFE,
GANZ NAH.



Kinderneest Attersee

Mühlbach 34, 4864 Attersee a.A.
E-Mail: kinderneest.attersee@ooe.hilfswerk.at
Homepage: www.hilfswerk.at
Öffnungszeiten: Mo-Fr 07:15-13:00 Uhr
Leitung: Andrea Strasser



Bildungseinrichtungen

Pfarrcaritas Kindergarten Nußdorf am Attersee

Der Kindergarten öffnete nach den Sommerferien am 06. September wieder seine Türen. Wir alle freuen uns auf ein spannendes Kindergartenjahr mit vielen neuen Herausforderungen und natürlich ganz besonders auf „unsere“ Kinder.

Einige „neue“ Kinder starteten gleich im Herbst, aber im Laufe des Jahres werden wir noch sehr viele kleine Anfänger bei uns willkommen heißen. Wir sind uns sogar sicher, dass es bis zum Sommer hin so richtig voll werden wird in unserem Kindergarten.



Achtsamkeit war gefragt.

Gleich zu Beginn durften wir fünf Schildkröten-Babys besuchen. Frau Maria Wachter hat uns dafür zu sich nach Hause einge-

laden. Ihre Tochter hat es mit viel Mühe und Sorgfalt geschafft, diese Lebewesen

groß zu ziehen. Wir hörten, dass das gar nicht so einfach ist und auch nur recht selten gelingt.

Auch sonst erfuhren wir Interessantes über diese Reptilien. Die Kinder lauschten aufmerksam und durften die Schildkröten füttern und streicheln. Einige ganz mutige Kinder trauten sich auch die kleinen Tiere in den Händen zu halten. An dieser Stelle vielen Dank an Familie Wachter für die Einladung, es war ein ganz besonderes Erlebnis!

In diesem Jahr konnten wir Gott sei Dank auch wieder geschlossen am Erntedankfest teilnehmen. Die Kinder brachten Obst, Gemüse, Kräuter und Blumen aus dem eigenen Garten mit und so konnten wir wieder ein wunderschönes „Erntedankwagerl“ herrichten.

Auch mit den Kindern haben wir uns auf dieses Fest im Kindergarten vorbereitet und über den Dank für die Ernte des Jahres gesprochen. Wir haben Weckerl gebacken und Kräutersalz gemacht und



Die Kinder hatten große Freude bei der Kräutersalzproduktion.

dabei einiges über die Herkunft der Zutaten wie Getreide und Kräuter erfahren. Schön, dass auch wieder viele dann beim Festumzug und beim Gottesdienst in der Kirche dabei waren.

Für den Pfarrcaritas Kindergarten
Alexandra Hemetsberger

Volksschule Nußdorf am Attersee

Schulstart 2021/2021

Im Namen aller Lehrerinnen der Volksschule Nußdorf a.A. wünschen wir allen Schülerinnen und Schülern – allen voran den Erstklassenkindern – ein gutes, abwechslungsreiches, spannendes und lehrreiches Schuljahr 2021/2022!



Die ersten Zahlen und Buchstaben haben die neuen Schüler bereits gelernt!



Kartoffelernte September 2021

Heuer durfte die 2. Klasse unsere im Frühling angebauten Kartoffeln aus dem Hochbeet ernten. Die Kinder hatten großen Spaß bei der Suche und waren stolz über den Ernteertrag.



Die Kinder waren stolz über die Kartoffelernte.

Wandertag

Unser Schulbeginn-Wandertag führte uns bei sonnigem Herbstwetter von der Schule aus zum Egelsee. Auf dem Weg wurde



Zitat Erstklässler: „Wandern is einfach so herrlich!“

so einiges entdeckt und bestaunt: Federn, Pflanzen, Wanderstöcke, Raupen, Pilze und noch vieles mehr. Beim Egelsee angekommen gab es dann noch eine kleine Schatzsuche und eine süße Stärkung für die tüchtigen Wanderer.

Für die Volksschule Nußdorf a.A.
VL Nadine Krätschmer, BEd m.d.L.b.



Chronik

Mit einem Blick auf das Gestern das Heute verstehen und das Morgen erahnen

Seit jeher hat der Herbst als Zeit der Ernte im bäuerlichen Leben eine besondere Bedeutung. Sowohl bei den Feldfrüchten als auch beim Obst geht es um die Lebensmittel für das kommende Jahr. Einem guten Most wurde in früheren Zeiten viel Aufmerksamkeit geschenkt, denn er war nicht nur der allgegenwärtige Durstlöcher, sondern auch Ehrensache. Bier gab es nur im Gasthaus und war vor allem den Sonn- und Feiertagen vorbehalten.

Die alte Redewendung, „ich zeig dir, wo der Barthel den Most holt“, unterstreicht seinen Stellenwert im Alltag. Im Tagebuch des Michl Wiesinger von 1830 - 1895 ist im Jahr 1848 vermerkt: „Das Jahr 848 ist ein sehr gedeiliches Jahr Feldfrüchten und Obst besonders, wo wier bei 70 Eimer Mostmachen, wo zur selbigen zeit nie mehr als 10 Eimer gedengt.“

Nach dem österreichischen Eimer-Volumenmaß vor 1871 (1 Eimer = 56,589 Liter = 40 Mass = 160 Seidel) sind 70 Eimer etwa 4000 Liter Most und 10 Eimer immerhin noch fast 600 Liter.

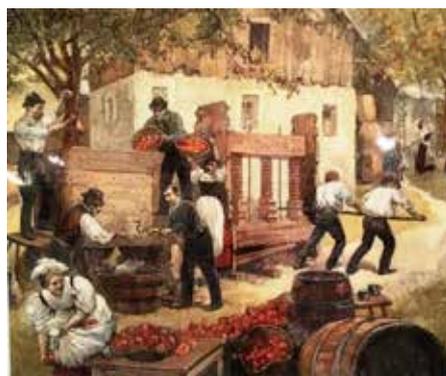
Schon den Spätsommer über gingen die Fassbinder von Haus zu Haus und richteten die leeren Mostfässer wieder her für die nächste Verwendung. Zur Reinigung wurden die Fässer geschwefelt oder ausgebrannt. Dazu wurde der Fassboden geöffnet, schadhafte Stellen ausgebessert und mit Lärchen- oder Kiefernpech neu abgedichtet. Das Spundloch, in das beim Anzapfen die Mostpippe eingeschlagen wurde, musste wieder verschlossen werden. Beim Aufziehen der eisernen Fassreifen gingen zwei Fassbinder gegenüber um das Fass und schlugen im gleichen Takt mit einem Hammer auf den sogenannten Setzhammer, der auf den Fassreifen aufgesetzt und stetig ein Stück weitergerückt wurde bis er festsaß.

Holzfässer haben eine lange Tradition und werden schon den Kelten zugeschrieben. Um die beachtlichen Mengen an Obst zu bekommen hat jeder Bauernhof Obstgärten, Streuobstwiesen und ganze

Alleen entlang von Wegen mit eigenen Mostbirnensorten angelegt. Darüber hinaus gab es auch einige Speiseobstsorten und nicht zu wenige Zwetschkenbäume zum Schnapsbrennen für den „Zwetschkernen“.

Auch Obstmaische wurde zum „Obstler“ gebrannt. Die besseren Birnen und Zwetschen wurden zu „Kletzen“ und „Diarde Zwetschken“ gedörrt. Daraus wurde zu Nikolaus auch manchmal ein sogenannter „Zwetschkenkrampus“ gebastelt. Das kleine gemauerte „Dörrhäusl“ stand wegen der Brandgefahr wohlweislich mit etwas Abstand zum Bauernhaus.

Sobald im Herbst die Äpfel und Birnen reif wurden stand das Mostmachen im Mittelpunkt des Geschehens am Hof. Schließlich musste der Vorrat das ganz Jahr über für alle durstigen Kehlen im Haus und auch für die Gäste reichen. Mit langen Hakenstangen wurde das Obst von den Bäumen geschüttelt, in Körben zusammen geklaubt, auf dem Hof sauber gewaschen und in der Obstmühle zerkleinert oder in einem „Nursch“ zerstampft.



Mostmachen im Museum Aignerhaus in St. Georgen i. Attg.

Sowohl die Gerätschaften, wie auch das Pressen, die Abfüllung in Fässer und die Kellerlagerung gleichen bei der Mostherstellung dem altbekannten Keltern von Wein. In der Attergauregion waren zweibis vierspindelige Schraubenpressen gebräuchlich. Die zerkleinerte Obstmaische wurde in runde oder eckige Presskörbe gefüllt und mit einem starken Holzde-

ckel abgedeckt. Mehrere kräftige Leute drehten die Schraubspindeln mit Verlängerungsstangen nach unten und pressten so fest es ging den Saft aus der Maische.



Mostpresse von 1864 mit Obstmühle vor dem Kiblerhaus in Stockwinkel

Der ausgepresste Rest wurde vorwiegend an das Vieh verfüttert. In den meisten Höfen rann der süße Obstsaft direkt vom sogenannten „Presshaus“ über Holzröhren in die Fässer im darunter liegenden Mostkeller. Zum Teil wurde auch Süßmost hergestellt und zur Haltbarmachung erhitzt und zum alkoholfreien Genuss in Flaschen gefüllt. Der Gärungsprozess wurde regelmäßig kontrolliert und zur Abstimmung von Alkoholgehalt und Geschmack Wasser zugesetzt.

Der Geschmack des Mostes wird von der Qualität und Zusammensetzung des Obstes, der Sauberkeit bei der Arbeit und der Erfahrung des Herstellers bestimmt. Wenn die Gärung gut gelang, wurde nicht nur der Most vorzüglich, sondern entstand in der Folge aus dem übrig gebliebenem Most auch ein guter Mostessig für die Küche.

Der Most hat an Bedeutung verloren, wird aber von Liebhabern nach wie vor als Spezialität hergestellt und erfreut sich unter Kennern wieder steigender Beliebtheit. Auch wenn das heimische Pressobst nur mehr selten geerntet wird, prägen Mostbirnbäume mancherorts noch immer das Landschaftsbild mit.

Manfred Hemetsberger

Quelle: Atterwiki - Lebendiges Wissen, das sich ständig erweitert und vertieft - www.atterwiki.at



Rettungsorganisationen

Freiwillige Feuerwehr Nußdorf am Attersee

Einsätze

Am 23. Juni 2021 wurde die FF Nußdorf a.A. kurz nach Mitternacht mittels Sirene vom LFK zum Brand einer elektrischen Anlage alarmiert! Aufgrund eines schweren Gewitters wurde die Hochspannungsleitung im Bereich des Wanderweges „Am Hauserbichl“ durch einen umgestürzten Baum beschädigt und ein Kabel zu Boden gerissen.

Von der FF Nußdorf a.A. wurde die Einsatzstelle abgesichert und auf Glutnester



Beschädigte Hochspannungsleitung am Hauserbichl.

kontrolliert sowie mit dem Energieversorger und der Exekutive Rücksprache gehalten.

Beim Unwetter am 15. August 2021 wurden unsere Kameraden

abermals mittels Sirene zu einem Sturm Schaden alarmiert. An der Uferstraße wurde ein Baum vom Sturm umgerissen und kam ebenfalls auf der Hochspannungsleitung zum Liegen. Die FF Nußdorf a.A. hielt auch hier Rücksprache mit dem Energieversorger und sicherte den Gefahrenbereich vor Ort ab.

Übungen

Vor und nach der diesjährigen Sommerpause konnten die Kameraden der FF Nußdorf a.A. bereits viele interessante Übungen durchführen. Der Schwerpunkt bei unseren letzten Zusammenkünften lag vor allem auf den technischen Ein-



Die Übungen sollen für den Ernstfall dienen.

sätzen, wie z.B. Verkehrsunfälle mit eingeklemmter Person. Somit konnten die Mitglieder ihr Wissen zu den Themen Absperrungen und Absichern der Unfallstelle, Personenrettung und den Umgang mit unserem hydraulischen Rettungsgerät festigen, um die Geräte im Ernstfall fachmännisch anwenden zu können.

Jugend

Gemeinsam mit den Jugendlichen der FF Straß im Attergau und FF Pabing konnten unsere Feuerwehrjugendmitglieder im September beim Jugendleistungsbewerb in Bronze und Silber erfolgreich teilnehmen. Wir gratulieren unseren Jugendmitgliedern herzlich zur hervorragenden Leistung!



Gratulation der Jugend zur tollen Leistung!

Feuerwehrfest und Frühschoppen

Am ersten Wochenende im August wurde von der FF Nußdorf a.A. das Feuerwehrfest und am Sonntag erstmals ein Frühschoppen veranstaltet.



Das Depotfest war ein voller Erfolg.

Musikalisch umrahmt wurde unser Fest am Samstag wie auch in den Jahren zuvor von der Band „Seewind“. Die Scherhaufn Buam sorgten beim Frühschoppen für tolle Stimmung bei unseren Gästen und für unsere kleinen Besucher gab es wieder eine Hüpfburg. Danke an alle Besucher für das gelungene Festwochenende!

Für die FF Nußdorf a.A.
Stefanie Großpointner

Freiwillige Feuerwehr Parschallan-Aich

Leider mussten wir von zwei unserer ältesten Kameraden Abschied nehmen. Josef Kletzl verstarb am 25. Juni im 89. Lebensjahr und Gottfried Löschenberger am 28. August im 91. Lebensjahr. Sie mögen in Frieden ruhen.

Jugend

In diesem Jahr konnten endlich wieder Bewerbe abgehalten werden. Im Bezirk wurden zwei Bewerbe ausgetragen, damit alle Kameraden ihre Leistungsabzeichen absolvieren konnten. Von unserer Jugendgruppe erhielten Barbara Gruber, Nikolaus Holzer, Roman Kletzl und Elisabeth Knoblechner das Jugendleistungsabzeichen in Bronze und Alexander Gruber, Maximilian Hemetsberger, Maximilian Knoblechner und Michael Sperr das Jugendleistungsabzeichen in Silber. Wir gratulieren ihnen allen sehr herzlich zu ihren erreichten Abzeichen.

Ausbildung Aktiv

Das Ausbildungssystem der Feuerwehren in Oö. wurde umgestellt, dadurch müssen in den Feuerwehren verschiedene Module absolviert werden. Einige dieser Module werden vom Abschnitt übernommen, damit z.B. auch mit Geräten geübt werden kann, die in den kleineren Feuerwehren nicht vorhanden sind. Das Technik-Modul wurde am 27. und 28. August von Cornelia Aigner, Magdalena Kreuzer, Marie Perner und Sarah Reindl in St. Georgen i. Attg. besucht. Lisa Reindl absolvierte erfolgreich den Grundlehrgang. Das ist der Einstieg von der Feuerwehrjugend in den aktiven Feuerwehrdienst. Wir freuen uns, eine weitere aktive Feuerwehrfrau in unserer Wehr zu haben.

Lotsen

Am 18. September wurde erneut das Radrennen um den Attersee „King of the Lake“ abgehalten, dabei wird die Atterseebundesstraße gesperrt. Um ein reibungsloses Rennen zu gewährleisten, werden von den Feuerwehren Lotsen gestellt, auch von unserer Feuerwehr waren fünf Kameraden dabei.

Für die FF Parschallan-Aich
Magdalena Kreuzer



Rettungsorganisationen

Österreichische Wasserrettung - Ortsstelle Nußdorf am Attersee

Kinderschwimmkurs

Auch diesen Sommer ging wieder ein Schwimmkurs erfolgreich über die Bühne. 75 Kinder, überwiegend aus Attersee a.A. und Nußdorf a.A., absolvierten diverse Schwimmscheine im Kurs der ÖWR Nußdorf a.A.. Ca. 20 Schwimmlehrer leisteten dabei wieder großartige Arbeit. Das Wetter spielte an 2 Tagen leider nicht mit, aber davon ließen sich die Kinder nicht aufhalten und bewiesen an den anderen 6 Tagen ihren Fleiß.

Außerdem bekamen wir am letzten Tag des Kurses hohen Besuch von Herrn Bundespräsident Alexander Van der Bellen. Er gratulierte den Kindern zum erfolgreich absolvierten Kurs und nahm sich auch noch Zeit für ein Gruppenfoto. Wir bedanken uns bei allen Helfern für



Hoher Besuch beim Schwimmkurs.

ihre Zeit und Unterstützung und sprechen natürlich auch den Kindern ein großes Lob für ihre Disziplin aus.

Sturm mit Personensuche Einsatznacht vom 7. August 2021

Gemeldet wurden 3 Personen, die es bei starkem Wellengang nicht mehr ans Ufer schafften. Ein vollbesetztes Boot fuhr aus und suchte auf Höhe Attersee a.A. nach den Personen, jedoch erfolglos. Die Personen hatten es bereits ohne Hilfe ans Ufer geschafft und somit wurde der Einsatz storniert. Allerdings ging es direkt zum nächsten Einsatz, einer Bootsbergung. Das Segelboot war samt Boje vom Bojen Stein losgerissen und trieb ca. 800 m vor dem Ufer. Das Boot wurde mit Hilfe von Schlepplinen zur ÖWR Boje gebracht und dort für eine Nacht befestigt.

Anschließend ging es zum letzten und aufwendigsten Einsatz des Abends. Ein ca. 7m langes Segelboot wurde ans Ufer geschwemmt und musste rückwärts wieder ins tiefe Wasser gezogen werden. Dank unseres erfahrenen Teams entstanden keine großen Schäden und die Einsätze konnten alle erfolgreich abgeschlossen werden.

Knifflige Bootsbergung eines Frau-scher Elektrobootes

Einsatz vom 22. August 2021

Am Samstagabend wurden die Taucher der ÖWR alarmiert. Es handelte sich um eine Bootsbergung, denn ein Elektroboot der Herstellerfirma Frauscher lag auf 10m Tiefe und musste geborgen werden. Da das versunkene Boot



Bootsbergung mit Hebeballons.

keine Klampfen oder eine Reling besaß, musste es auf eine kompliziertere Art und Weise geborgen werden.

Mit sechs Hebeballons und fünf Flaschen Sauerstoff wurde es über die Wasserlinie gehoben. Nach knapp 2,5 Stunden waren unsere Taucher erfolgreich und das Boot war über Wasser, anschließend musste es noch mit unserer neuen Wasserpumpe entleert werden.

Für die ÖWR Nußdorf a.A.
Lena Haberl

Vereine

Chor Nußdorf am Attersee

Nach über eineinhalb Jahren erzwungener Chorpause, haben wir uns am 16. August zu einem gemütlichen Abend in der Pizzeria Don Bak III getroffen, um über unseren weiteren Weg zu beraten.

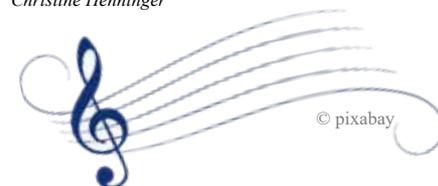
Guter Dinge haben wir über Vergangenes – vor allem wie es jedem einzelnen ergangen ist – geplaudert. Ein herrliches Gefühl, endlich wieder alle zu sehen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Die Gespräche waren sehr ehrlich und doch auch mit Wehmut behaftet. Wir sind im Moment zu dem Entschluss gekommen, die erzwungene Pause zu verlängern.

Es hat sich doch einiges verändert – die Gesundheit steht bei allen an erster Stelle (auch wenn wir fast alle geimpft sind). Wir werden uns im November zum gemütlichen Singen der Weihnachtslieder treffen und schauen, wie es dann weitergehen kann.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die uns bei unseren Aufführungen und Konzerten besucht haben und uns immer wieder mit Applaus beschenkten. Mein besonderer Dank gilt meinen Chormitgliedern sowie unserer Organistin Keiko Hattori. Ich freue mich, dass wir bis

jetzt eine so schöne gemeinsame Zeit mit wunderbaren Auftritten hatten. Das ganze Leben ist Veränderung und in jeder Veränderung liegt ein neuer Anfang – man muss es nur sehen. Danke für die schöne gemeinsame Zeit

Für den Chor Nußdorf a.A.
Christine Henninger



© pixabay



Vereine

Musikverein Nußdorf am Attersee

Der Sommer ist vorbei und eine erfolgreiche Saison liegt hinter uns.

Am 11. Juli konnten wir endlich die lang ersehnte Musikheimeröffnung im Rahmen eines Gottesdienstes feiern. Unsere erste Probe im neuen Musikheim war bereits im Jänner 2019, doch die Eröffnung musste über ein Jahr auf sich warten lassen. Ursprünglich war ein Gottesdienst im Freien geplant, welcher aufgrund der Witterung dann doch in der Kirche stattfand.

Neben der feierlichen Eröffnung des Musikheimes mit Schlüsselübergabe durch den Bürgermeister, wurden einige Musiker für ihre langjährigen Verdienste geehrt. Auch unserem ehemaligen Vorstand wurde nun endlich angemessen gedankt. Das anfangs noch regnerische Wetter verbesserte sich glücklicherweise im Laufe des Vormittags und so konnte der anschließende Frühshoppen veranstaltet werden, welcher auch gut besucht war. Die Scherhaufn Buam sorgten wiederum für gute Stimmung.



Endlich erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe.

Am 12. August veranstalteten wir ein besonderes Pavillonkonzert, nämlich einen Volksmusikabend unter dem Titel „Frisch aufspüd!“. Bei Jause, Wein und sommerlichen Temperaturen verwandelte sich der Park beim Musikpavillon zum Heurigen. Aufgespielt wurde von zwei jungen Volksmusikgruppen; unseren „Scherhaufen Buam“ sowie der Klarinettenmusi „Klanghoiz“ vom Mozarteum.



Im Pavillonpark erklang Volksmusik.

Um den Nußdorfer Kindern zu zeigen, wie unser Jugendorchester – die JuNuts –probt, veranstaltete unser Jugend-Team am Samstag, 21. August, einen Schnuppertag im Musikheim. Dabei konnten die Kinder hautnah miterleben, wie es ist, in einem Orchester zu sitzen und wie eine JuNuts Probe abläuft.

Es freut uns, dass so viele Kinder unserer Einladung gefolgt sind! Im Anschluss an die gemeinsame Probe konnten die Kinder die Instrumente des Bläserorchesters ausprobieren. Für alle, die an diesem Vor-

mittag nicht teilnehmen konnten, bieten wir natürlich gerne an, bei euch zu Hause vorbeizuschauen, damit ihr alle Instrumente des Bläserorchesters kennenlernen und ausprobieren könnt. Bitte meldet euch dafür bei Andreas Neubacher (Tel.: 0660/4646798). Am 10. September war das große Finale unserer Sommerkonzerte. Diesmal spielte nicht nur die Musikkapelle, sondern auch unser Jugendorchester.

Die JuNuts starteten den Konzertabend mit einer vielfältigen Stückauswahl. Von bekannten Klassikern bis hin zum neu aufgelegten Sea Shanty „Wellerman“, war alles dabei. Um Jung und Alt zusammenzuführen, folgte ein gemeinsames Marschmusikstück. Die restliche Gestaltung des Abends übernahm dann die große Musi. Traditionellerweise folgte dem letzten Konzert das „Blosnwoschn“ in der Dorfstube Großpointner. Bei Schnitzel und Getränken ließen wir den Abend und unsere vergangene Saison ausklingen, bis Ende September wieder die Probenarbeit für unser Jahreskonzert am 07. Dezember 2021 in der Pfarrkirche Nußdorf a.A. begann.

Wir bedanken uns herzlich für die Spenden beim Saisonabschlusskonzert! Mit dem eingenommenen Geld werden die JuNuts einen wohlverdienten Ausflug machen.

Für den Musikverein Nußdorf a.A.
Leonie Jantscher

Seniorenbund Nußdorf a.a.

Nußdorf a.A. verleiht archäologische Rarität

Den ATARHOF in Attersee a.A. kennt jeder vom Vorbeifahren. Wo lange Zeit die Atterseer Post war, ist jetzt das Urzeitmuseum Atarhof.

Mit wissenschaftlicher Begleitung sind sehenswerte Räume geschaffen worden. Dr. Helga Oeser vom Seniorenbund pflegt und betreut die Sammlung, die in diesem Jahr durch eine besondere Rari-

tät von der Gemeinde Nußdorf a.A. als Leihgabe bereichert wurde: Teile eines Skelletes eines Höhlenbären. Mindestens 40.000 Jahre alt. Herr Wolfgang Ecke, der einst das Geiselstatt-Häusl besaß und ein erfahrener Höhlenforscher war, hatte den Bärenschädel im Höllengebirge gefunden und ihn der Gemeinde überlassen.

Ein Besuch im Atarhof lohnt sich für Freunde der Archäologie wieder nach der Winterpause.

Reisen mit dem Seniorenbund

Das ist fast schon wieder Realität: eine Busfahrt über den Großglockner, der Schiederweiher mit Pralinenerzeugung, das Felsentheater in Ungarn, eine Buchberg-Wanderung, eine Baltikum-Reise und eine 4-Tages-Fahrt ins steirische Apfelfeld – diese Reiseangebote wurden von einigen Mitgliedern angenommen.

Für den Seniorenbund Nußdorf a.A.
Hans Gebetsberger



Verbände, Vereine, Sport, Kultur

Bauernschaft Nußdorf am Attersee

Erntedankfest

Am 19. September feierten wir in unserer Gemeinde das Erntedankfest. Feierlich wurden die von der Ortsbauernschaft geschmückte Erntekrone und die Gabenkörbe von unserem Gemeindeamt in die Pfarrkirche getragen, um dort den Gottesdienst zu feiern und Danke zu sagen für die Ernte in diesem Jahr. Trotz eines wetterbedingt sehr durchwachsenen Sommers mit Sonne, Regen, Hagel, konnten wir in unserer Gemeinde dennoch eine gute Ernte einbringen.



Die Erntekrone mit Ihren Trägern.

Die Geschichte des Erntedankfestes geht bis ins 18. Jahrhundert zurück und soll die Dankbarkeit aller Menschen, allen voran der Landwirte, für eine ertragreiche Ernte zum Ausdruck bringen. Für die Ernte danken soll aber auch ein Denkanstoß sein, dass es nicht immer selbstverständlich ist, genug zu Essen und Trinken zu haben. Danke an alle, die beigetragen haben, dieses bedeutungsvolle Fest zu feiern.

Für die Ortsbauernschaft
Angela Sperr

Almbesuch des Pfarrcaritas Kindergarten Nußdorf a.A.

Im Rahmen meines Pflichtpraktikums durfte ich 4 Wochen im Pfarrcaritas Kindergarten Nußdorf a.A. mitwirken. Passend zu den schönen Herbsttagen machten wir alle gemeinsam eine Wanderung auf die Alm am Hauserbichl. Es wurde uns erklärt, warum die Jungtiere auf der Alm leben und wie man sich dort im Umgang mit ihnen verhält. Im Obstgarten haben die Bäuerinnen für uns eine herrliche, selbstgemachte Almjause mit



Die Almjause schmeckte den Kindern sehr.

warmen Kakao, Hollersaft, Butter- und Topfenaufstrichbroten, Obst, Gemüse und Germteigschnecken vorbereitet. So konnten wir gestärkt und mit vielen, neuen Eindrücken unseren Fußmarsch in den Kindergarten zurück antreten.

Es war für uns alle ein abwechslungsreicher, lustiger Vormittag und wir hatten viel Spaß dabei! Herzlichen Dank dafür an das Kindergartenteam und die Bäuerinnen!

Katharina Schmid

Goldhauben und Kopftuchgruppe Nußdorf am Attersee

Die Sommeraktivitäten konnten wir ohne große Einschränkungen durchführen. Der jährliche Flohmarkt der Goldhauben-



Eine Vielfalt an Ware.

gruppe im Juli beim Musikpavillon war wieder gut besucht. Selbst das Regenwetter konnte weder die Verkäufer noch die Kaufwilligen abschrecken und es wurden gute Geschäfte gemacht.

Die Einnahmen

vom Flohmarkt und von der Kaffee- und Kuchenbar müssen dieses Jahr für die Reparatur der Krippenfiguren verwendet werden, damit die Dorfkruppe im Dezember wieder die Nußdorfer und natürlich auch die Gäste erfreut.

Die Goldhaubenmesse mit „Kräuterbüscherlweihe“ zu Maria Himmelfahrt ist ein Fixpunkt im August. Bei der anschließenden Agape ergaben sich bei lauen Temperaturen gemütliche Plaudereien.

Nachdem 2020 der Ausflug entfallen musste, organisierten wir dieses Jahr einen Herbstausflug ins Pillerseetal. Am Vormittag begeisterte eine Führung durch das Museum Schloss Ritzen und die Krippenausstellung in Saalfelden die Ausflügler. Aufgrund des schlech-



Viele folgten der Einladung der Goldhauben.

ten Wetters konnten wir nicht auf die Buchensteinwand, um das Jakobskreuz zu besichtigen. Eine Führung durch das Bergbau- und Gotikmuseum in Leogang als Alternativprogramm entschädigte den Ausfall. Die beiden belesenen Führer zündeten ein Feuerwerk an Informationen über die Ausstellungsstücke. Ein Besuch im berühmten Museum Louvre hätte nicht spannender sein können! Bei der Abendeinkehr beim Hussenbauer wurden die Eindrücke des Tages bei einem guten Glas Most nachbesprochen.

Wir wünschen Ihnen noch einen schönen Herbst und hoffen, Sie bei unserem Naschmarkt, wenn auch in verkleinerter Form, am 1. Advent-Sonntag wieder begrüßen zu dürfen.

Für die Goldhauben und Kopftuchgruppe
Obfrau Renate Neubacher



Vereine

Oö. Landesjagdverband

Achtung Wildwechsel! Der Herbst erfordert besondere Vorsicht im Straßenverkehr.

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an. Zudem fällt die Hauptverkehrszeit genau in die Dämmerung oder Dunkelheit, wo viele Tiere besonders aktiv und die Sichtverhältnisse meist schwierig einzuschätzen sind.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf Straßen entlang von Waldrändern und vegetationsreichen Feldern geboten. Mit dem Abernten der Maisfelder verlieren die Wildtiere ihren sicheren, gewohnten Einstand und sind auf der Suche nach neuen Lebensräumen. Dabei überquert das Wild jetzt öfter und unerwartet die Fahrbahnen.

Die gewaltigen Kräfte, die bei einer Kollision mit Wild auf das Fahrzeug einwirken, werden häufig unterschätzt: So beträgt das Aufprallgewicht eines Wildschweins mit 80 kg Körpergewicht auf ein 50 km/h schnelles Auto 2.000 kg, also 2 Tonnen! Ein Reh bringt es auf immerhin auch noch 800 kg! Nicht angepasste Geschwindigkeit ist die häufigste Ursache für Kollisionen mit Wildtieren. Was kann man als Autofahrer tun, um Kollisionen zu vermeiden?

- Warnzeichen „Achtung Wildwechsel!“ beachten.
- Tempo reduzieren, vorausschauend und stets bremsbereit fahren
- ausreichend Abstand zum Vorderfahrzeug einhalten
- Springt Wild auf die Straße
- Gas wegnehmen
- Ablenden
- Hupen (mehrmals kurz die Hupe betätigen, nicht dauerhupen)
- Abbremsen, wenn es die Verkehrssituation zulässt (vermeiden Sie riskante Ausweichmanöver oder abrupte Vollbremsungen)

Damit gibt man den Tieren ausreichend Zeit, um aus dem Gefahrenbereich zu entkommen. Und bitte beachten Sie: Wild quert selten einzeln die Straße, dem ersten Tier folgen meist weitere. Kommt es trotzdem zu einer Kollision, muss wie bei jedem anderen Unfall reagiert werden: Warnblinker einschalten, Warnweste anziehen, Warndreieck aufstellen, gegebenenfalls Verletzte versorgen. Die Polizei muss auf jeden Fall verständigt werden.

Wer dies verabsäumt, macht sich wegen Nichtmeldens eines Sachschadens strafbar und bekommt auch keinen Schaden-

ersatz durch die etwaige Versicherung. Selbst wenn das Tier nur angefahren wurde und noch weglaufen konnte, muss die Polizei verständigt werden. Diese kontaktiert dann die zuständige örtliche Jägerschaft, die sich mit einem Jagdhund auf die Suche nach dem Tier macht, um es gegebenenfalls von seinem Leid zu erlösen. Keinesfalls dürfen Sie getötetes Wild mitnehmen. Dies gilt als Wilderei und ist strafbar.

Eine innovative Maßnahme zur Steigerung der Verkehrssicherheit sind optische und akustische Wildwarngeräte. Die Wildunfälle haben sich auf den Teststrecken um bis zu 93 % reduziert. Mittlerweile wurden seit Projektbeginn im Jahr 2003 über 650 Straßenkilometer durch solche Wildwarngeräte entschärft! Die Kosten belaufen sich jährlich auf rund 120.000 Euro und werden vom Land OÖ. gemeinsam mit Versicherungsunternehmen und dem OÖ. Landesjagdverband sowie durch die einzelnen Jagdgesellschaften finanziert. Die örtliche Jägerschaft übernimmt die Selbstkostenbeteiligung von 15 % der Gesamtsumme, wartet und pflegt die Geräte mit großem persönlichem Einsatz.

Jäger setzen sich für Lebensräume der Wildtiere ein

„Die Leistungen der Jäger sind auch im Zusammenhang mit dem Wildwechsel über Straßen vielfältig. So ist es neben der Wartung der Wildwarnreflektoren auf den bestehenden Strecken auch wichtig, sich für die Lebensräume der Wildtiere, deren Lenkung sowie die richtige jagdliche Bewirtschaftung einzusetzen. Diese Tätigkeiten können nur dann funktionieren, wenn die Gesellschaft Wildtiere und deren Bedürfnisse respektiert“ erläutert Landesjägermeister Herbert Sieghartsleitner.

Weitere Informationen rund um die Jagd finden Sie auf unseren Websites www.oeljv.at und www.fragen-zur-jagd.at oder auch auf YouTube mit unserem neuen Format „OÖ JagdTV“.



© Oö. Landesjagdverband

Jetzt, wo die Tage wieder kürzer werden, steigt die Gefahr des Zusammentreffens mit Wildtieren stark an.



Tourismusverband Attersee-Attergau

NEUES

AUS DEM TOURISMUSVERBAND

ATTERSEE-ATTERGAU

salzkammergut

Behind the Scences - Dreharbeiten in der Region Attersee-Attergau 2021

Insgesamt fünf Fernsehsendungen wurden 2021 in der Region gedreht. Anbei ein kurzer Überblick: Die ersten Dreharbeiten fanden vonseiten des ORF samt den Moderatoren Armin Assinger und Mag. Silvia Schneider in der Region statt. Durch die unterschiedlichen Drehorte wurde die gesamte Region sehr gut präsentiert. Ausgestrahlt wurde die Sendung ein „Sommer in Österreich – Urlaub in Rot-Weiß-Rot“ am 13. Mai 2021 in ORF 2.

Anfang des Sommers durften wir den Fernsehsender TV Seznam im Auftrag des Tourismusverbandes (ARGE CZ) in der Region begrüßen. Dabei wurde mit den Zwillingbrüdern und in Tschechien sehr bekannten Athleten Tomas und David Svoboda, gedreht. Im Rahmen ihrer eigenen Sendung wurde am Attersee Kajak gefahren, bei Yoga entspannt, gewandert mit der Taucherbrille und die Welt der Pfahlbauten entdeckt. Ausgestrahlt

wurde die Sendung im staatlichen tschechischen Fernsehen.

Gemeinsam mit den Salzkammergut Regionen Traunsee und Dachstein sowie in Kooperation mit Oberösterreich Tourismus wurde im Sommer 2021 für die bei Servus TV sehr bekannte Sendung „Heimatleuchten“ gefilmt.

Ein Großteil der Dreharbeiten fanden in Weyregg a.A. bzw. in Seewalchen a.A. statt. Lust auf Urlaub machen u.a. Schaf- landzüchter Bernhard Gangl, Fischer Daniel Reiter und Seepaka Züchter Alexander Renner. Die Ausstrahlung findet voraussichtlich am 8. April 2022 auf Servus TV statt.

Zwei Sendungen auf einem Streich, wurden am 19. August 2021 im Auftrag des Tourismusverbandes in Unterach a.A. gedreht. Zu den Berggesprächen mit Andreas Jäger wurde Schriftsteller Franzobel, welcher nahe dem Attersee auf-



Das Kamerateam rund um die Dreharbeiten.

gewachsen ist, geladen. Gemeinsam mit Andreas Jäger wurde vom Ortszentrum aus auf die Aussichtsplattform Hochplettspitz gewandert.

Während dessen wurde zeitgleich das Bildmaterial für eine Sendung „Land der Berge“ aufgenommen. Erstausstrahlung „Berggespräche“ war am 11. September 2021 in ORF III, weitere Wiederholungen sind vorgemerkt. Termin „Land der Berge“ wird noch bekannt gegeben.

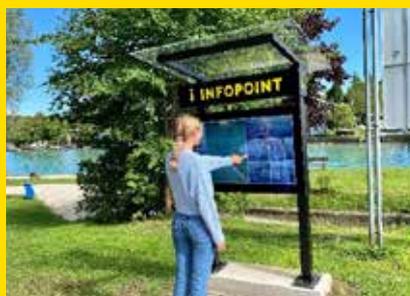
Digitalisierung schreitet voran

Die Digitalisierung eröffnet im Bereich Gästeinformation neue Möglichkeiten, Präsenz zeigen ist wichtiger denn je. Daher stehen in den Orten Weyregg a.A. (beim Gemeindeamt), Attersee a.A. (beim Musikpavillon) und in Schörfling a.A. (bei der Agerbrücke) ab sofort Gästen sowie der Bevölkerung je ein interaktiver Infoterminal zur Verfügung.

Die Infopoints, ein REGATTA-Förderprojekt, sind rund um die Uhr in drei Sprachen (Deutsch, Englisch, Tschechisch) einsatzbereit und informieren über diverse Aktivitäten, Veranstaltungen, Fahrpläne, Bäderampel, Unterkunft- und Gastronomieangebote etc. in der Region.

Als besonderes Highlight kann man sich an den Infoterminals dank 360° Darstellung die Region Attersee-Attergau in Vogelperspektive ansehen und davon inspirieren lassen. Neben der Regions-

darstellung haben auch einzelne Betriebe die Möglichkeit, sich am 360° Projekt zu beteiligen und zu präsentieren. Die 360° Tour wird laufend durch neue Panoramaaufnahmen und Rundgänge ergänzt.



Die moderne Form der Gästeinformation

Jetzt 360° Regionstour auf www.attersee-attergau.at ansehen und verlinken!



Tourismusverband Attersee-Attergau

Genussherbst 2021 - Zwetschke, Wild und Sterne



Genussbox im Tourismusbüro erhältlich.

Auch dieses Jahr steht der Herbst in der Region Attersee-Attergau ganz im Zeichen des Genusses. Die diesjährigen Schwerpunkt Themen sind: Zwetschke, Wild und Sterne. Diese Genuss Themen kann man in dieser Jahreszeit nicht nur erleben und schmecken, sondern auch handlich verpackt als „Zwetschkengenussbox“ erwerben.

In der attraktiven Altholz-Kartonbox befinden sich hochwertige Produkte von

regionalen Produzenten. In der Zwetschkengenussbox ist das alte Steinobst in unterschiedlichen Formen zu finden: Würzige Zwetschkensauce von Delingo aus Nußdorf a.A. – ausschließlich aus oberösterreichischen Zwetschken hergestellt und ideal zu gegrilltem Rindfleisch und Käsesorten. Prämierter Zwetschkenbrand von D'Brennerin Rosi Huber aus Weyregg a.A. und die Zwetschke als süße Fruchtpraline „Klarheit“ der Schokoladenmanufaktur Frucht und Sinne aus Frankenmarkt.

Außerdem befinden sich in der Box ideal zum „Sterndal schauen“ im ersten Sternepark Österreichs, der „Sternentraum-Tee“ von Tee am See in Schörfling a.A. sowie für ein köstliches Wildragout das Wildgewürz von Familie Quatember aus Seewalchen a.A.. Abgerundet wird die Zwetschkengenussbox durch ein duftendes Heublumensäckchen aus dem Naturpark Attersee-Traunsee.

Für den TVB Attersee-Attergau
Angelina Eggl

„Zwetschkengenussbox“ gefüllt mit regionalen Produkten nur im Herbst 2021

Erhältlich in allen Informationsbüros des Tourismusverbandes Attersee-Attergau. Rund um den Genussherbst Attersee-Attergau gibt es viele kulinarische Veranstaltungen sowie Naturerlebnisse zu entdecken. Mehr unter: www.attersee-attergau.at.

Sport

Daniel Hemetsberger - Weltcup 2021



Daniel Hemetsberger

Nach einigen verletzungsbedingten Rückschlägen in den vergangenen Jahren, hat sich der Kämpfergeist von Daniel Hemetsberger bezahlt gemacht. Aufgrund seiner

Top Ergebnisse in den vergangenen Saisonen konnte er sich für einen Fixstartplatz im Skiweltcup qualifizieren.

Die diesjährige Weltcup Saison beginnt für Daniel am 26. November in Lake Louise, Kanada. Die ersten Trainingskurse hat er bereits absolviert und sind bisher sehr gut verlaufen. Auch sein Kopfspen-

sor, das Private Banking Attersee wird in weiterhin bei seiner Karriere unterstützen und hat den Vertrag verlängert.

Lieber Daniel, wir wünschen wir für die kommende Saison alles erdenklich

Gute und freuen uns zu Hause vor dem Bildschirm oder auch vor Ort mit dir mitfeiern zu dürfen und sich mit dir über deine Erfolge freuen zu dürfen.

Weltcuptermine für Daniel Hemetsberger

26.11.2021	Lake Louise	Abfahrt
27.11.2021	Lake Louise	Abfahrt
28.11.2021	Lake Louise	Super-G
03.12.2021	Beaver Creek	Abfahrt
04.12.2021	Beaver Creek	Super-G
05.12.2021	Beaver Creek	Super-G
17.12.2021	Gröden	Super-G
18.12.2021	Gröden	Abfahrt
28.12.2021	Bormio	Abfahrt

29.12.2021	Bormio	Super-G
14.01.2022	Wengen	Abfahrt
15.01.2022	Wengen	Abfahrt
21.01.2022	Kitzbühel	Abfahrt
22.01.2022	Kitzbühel	Abfahrt
05.03.2022	Kvitfjell	Abfahrt
06.03.2022	Kvitfjell	Super-G
16.03.2022	Courchevel	Abfahrt
17.03.2022	Courchevel	Super-G

Im Zeitraum von 04.-20. Februar 2022 finden die Olympischen Winterspiele 2022 statt.



Sport

Erfolgreiche Nachwuchs-Leichtathleten aus Nußdorf am Attersee

Ella und Emil Roither trainieren nun bereits mehrere Saisonen beim LCAV Jodl-Packaging und konnten auch bereits einige Erfolge bei diversen Volksläufen in der Region erzielen. Sie traten dabei je nach Alter über Distanzen zwischen 400 und 800 m im Vorfeld der Hauptläufe an.

Emil erreichte dabei in dieser Saison in der Klasse Schüler D (Jg 2012-13) beim Stadtlaf in Vöcklabruck, jenem in Ried und auch in Schörfling a.A. als Erster das Ziel. Beim Sieg in Schörfling a.A. (Sickinger Rundlauf, LC Sickinger) kam es zu einem spannenden Zieleinlauf mit Foto-Finish. Erstmals in der Geschichte der Veranstaltung gab es damit einen Ex-aequo Sieg von zwei Athleten und Emil hatte auch sein erstes Fernsehinter-
view.

Ella (Klasse Schüler E, Jg. 2014-15) war beim Gamperer Rundlauf und beim Kin-

derzehnkampf im Stadion Vöcklabruck siegreich, ebenfalls auf dem Podest landete dabei mit Alisa Bayer auf Platz 3 eine weitere Nußdorferin.

Neben weiteren Podestplätzen konnten die beiden am 19. September auch den Lauf um die Langbathseen erfolgreich bestreiten. Ella landete über 500 m auf dem hervorragenden 3. Platz und Emil sicherte sich bei seinem ersten Antreten über 1200 m gleich den 2. Rang. Diese bemerkenswerten Leistungen überraschten vor allem deshalb, da die beiden aufgrund der anderen Jahrgangseinteilung gegen bis zu zwei Jahre ältere Mitstreiter antreten mussten.

Trotz den hervorragenden Leistungen steht natürlich der Spaß an Bewegung und Sport im Vordergrund und so konnten Ella und Emil auch schon mehrere Mitschüler aus der VS Nußdorf a.A.

zum Schnuppertraining animieren. Der Leichtathletik Club Attnang Vöcklabruck engagierte sich sehr stark im Nachwuchsbereich und bietet für Kinder ab ca. 4 Jahren die Möglichkeit, eine Karriere als Leichtathlet zu starten. Die Trainings finden einmal wöchentlich im Stadion Vöcklabruck bzw. im Winter in einer Turnhalle statt. (www.lcav-jodl.at)

Florian Roither



Wir gratulieren sehr herzlich zur tollen Leistung!

Kultur

Bibliothek Nußdorf am Attersee

Leihen statt Kaufen ist digital und analog das Grundprinzip öffentlicher Bibliotheken. So schaffen Bibliotheken einen sozialen Ausgleich und verringern den ökologischen Fußabdruck.

Darüber hinaus sind Bibliotheken Orte der geistigen Erbauung, der Erholung und Entspannung, der Horizonterweiterung und des Lernens. Wie ein erweitertes Wohnzimmer sind Bibliotheken ganz unterschiedlich nutzbar: als Schlechtwetterprogramm für Touristen, als Spielraum für Familien, für Menschen, die Ansprache suchen und für Kindergartengruppen und Schulklassen. In Oberösterreich gibt es 287 öffentliche Bibliotheken und eine davon ist in Nußdorf a.A.!

Wir blicken auf einen turbulenten und arbeitsreichen Sommer zurück! Für Kinder haben auch in diesem Sommer unsere

beliebten Kräuterworkshops mit Expertin Ulrike Brückner-Grall stattgefunden. Einen trockenen, heißen Sommertag im August haben wir spontan für unseren traditionellen Bücherflohmarkt am See genutzt.

Als Kooperationspartner des Krimi Literatur Festivals waren wir bei den Ladies Crime Nights am 05. und 06. August 2021 dabei und haben als Bibliothek das



Crime by Candlelight in der Pfarrkirche.



Catering übernommen. Eine Lesung in der Pfarrkirche „Crime by Candlelight“ mit Autor Herbert Dutzler, musikalisch umrahmt von einem Klarinettenensemble, rundete das Sommerprogramm ab.

Der rege Zulauf, die positiven Rückmeldungen und der gute Zusammenhalt des Bibliotheken Teams motivieren uns stets aufs Neue in unserem Tun als ehrenamtliche Bibliothekarinnen. Überzeugen auch Sie sich von unserem breiten Angebot und statten Sie der Bibliothek – in den Räumlichkeiten der Raiffeisenbank Attersee Süd – einen Besuch ab! Wir haben 36 Stunden pro Woche für Sie geöffnet!

Für das Team der Bibliothek
Mag. Margit Hirsch



Evangelische Pfarrgemeinde Attersee am Attersee

Die Schule in Zell. Eine Serie über die Gebäude der Pfarrgemeinde - Erich Hamader

Erzählen, was ich über die Gebäude unserer Pfarrgemeinde weiß, das habe ich zugesagt. Dafür war früher Alt-Kurator Gottfried Neubacher zuständig, er war eine lebende Chronik. An ein bisschen was kann ich mich erinnern, einiges weiß ich aus eigener Erfahrung; und ich habe die alten Gemeindebriefe zum Nachblättern sowie ein paar Schriften/Kopien, die ich von Gottfried bekam. Beginnen werde ich mit der Schule in Zell. Ihr möchte ich damit auch ein Denkmal setzen.

OSR Friedrich Oberleitner schrieb im Gemeindebrief Nr. 39, Dezember 1989, ausführlich über die Schule: Nachdem im Jahre 1781 Kaiser Josef II. das Toleranzpatent erlassen hatte, gingen die jungen evangelischen Gemeinden unverzüglich daran, Schulen zu errichten. Das geschah manchmal sogar vor dem Bau eines Bethauses. 1789 gaben die Zeller Bauern den Grund für das zu errichtende Holzhaus, aber schon Monate vor dessen Fertigstellung wurde in der Bauernstube Danter der Unterricht aufgenommen.

Der erste Lehrer war Johann Gottlieb Wäber aus Thüringen. Er blieb bis zu seinem Tode im Jahre 1822. Manche seiner Schüler hatten täglich Wege bis zu drei Stunden zurückzulegen, so die aus Bergham, Buch und Erlath. Bei Schlechtwetter wurden sie in Zell beherbergt. Unterrichtet wurde an fünf Wochentagen in Lesen, Schreiben, Rechnen, Singen und täglich gab es zwei Stunden Religion. Da

versteht man es, dass unsere Alten einen so großen Schatz an geistlichem Wissen, an Liedern und Gebeten mit ins Leben nahmen.

Jedes Jahr gab es eine von den Schülern gestaltete Weihnachtsfeier, und festlich begangen wurden auch die Regierungsjubiläen des Kaisers. Als das Gebiet westlich der Ager durch den Frieden von Schönbrunn 1809 zu Bayern kam, konnte unsere Gemeinde 1813 das Martinskirchlein in Attersee a.A. erwerben.

Lehrer Wäber versah nun auch das Amt des Organisten und des Kirchendieners. Sein Lohn betrug 60 Gulden im Jahr. Das war sehr wenig. Da er aber Junggeselle war, wurde er von den Zeller Bauern abwechselnd verpflegt. 1829 wurde das Erdgeschoss der Zeller Schule aus Stein gemauert.

Auf Lehrer Wäber folgten

- 1823 – 1835 Matthias Fettinger sen. aus Rutzenmoos,
- 1840 – 1842 Wolfgang Starzinger aus Pettighofen,
- 1842 – 1852 Martin Ecker aus Thening,
- 1852 – 1873 Matthias Fettinger jun. aus Rutzenmoos und
- die beiden Schweizer Rudolf Egli (1873 – 1877) und
- Johann Gottlieb Waldner (1878 – 1882).

Bei Lehrer Matthias Dopplinger müssen wir länger verweilen. In seine Amtszeit (bis 1899) fällt der Bau des jetzigen Schulhauses.

Im Frühjahr 1886 wurde das Baumaterial beschafft, die Herrschaft Kogl spendete 8.000 Ziegel, und die Gemeindeglieder leisteten Hunderte von Robotstunden. Die Bauleitung hatte Zimmermeister Aigner aus Attersee a.A.. Die Einweihung fand am 24. September 1886 in einem Festgottesdienst vor der neuen Schule statt.

Nach Matthias Dopplinger kamen folgende Lehrer, die jeweils auch in Attersee a.A. Organisten waren:

- Friedrich Fettinger (1899 – 1901),
- Rudolf Müller (1901 – 1902),
- Karl Hochhauser (1902 – 1908) und
- schließlich mein Schwiegervater Engelbert Moser (1908 – 1914).

Er ist aus dem Ersten Weltkrieg nicht mehr heimgekehrt. Nun mussten die evangelischen Schüler neun Jahre lang öffentliche Schulen besuchen, bis man noch einmal versuchte, die Schule zu reaktivieren.

1923 zog der pensionierte Oberlehrer Ernst Ricek aus Gutenstein in Niederösterreich mit seiner Familie in Zell ein und unterrichtete bis 1925. Dann wurde die Schule endgültig aufgelassen. Die niederen Schülerzahlen waren wohl mit ein Grund dazu.

Wenn sich nun Presbyterium und Gemeindevertretung einstimmig dazu bekannten, das Schulgebäude in Zell zu erhalten und im kommenden Frühjahr wenigstens die Außenfassade zu renovieren, so geschieht das aus Pietät und Dankbarkeit gegenüber den Vorfahren, die ihre Schule mit großen Opfern gebaut und erhalten haben. (soweit Friedrich Oberleitner)

Als Lehrer und Leiter der Volksschule Nußdorf a.A. hat Friedrich Oberleitner gewissermaßen die Tradition der Zeller Schullehrer fortgesetzt: Er war Lehrer,



Die ehemalige evangelische Volksschule in der Ortschaft Zell.



Evangelische Pfarrgemeinde Nußdorf am Attersee

hielt Religionsunterricht, war Organist und Kirchenchor-Leiter und feierte als Lektor viele Gottesdienste und Totenwachen.

Die geplante Renovierung der Außenfassade musste ständig verschoben werden, aus Rücksicht auf die letzte Bewohnerin, Frau Hildegard Schachermayr. Sie war die Tochter von Ernst Ricek, der mit seiner Familie das Wohnrecht in der Schule auf Lebenszeit erhielt. Jede noch so kleine Arbeit am Haus war für Hildegard Schachermayr eine große psychische Belastung. Sie starb im Februar 1996 im 90. Lebensjahr.

Dann gab es eine Renovierungs-Besichtigung - mit erschütterndem Ergebnis. Jahrzehntlang war außen nur das Allernotwendigste und innen gar nichts geschehen. Es war schnell klar, dass sich die Gemeinde das Haus, für das es keine pfarrliche Verwendung mehr gab, in diesem Zustand nicht weiter leisten konnte, und so wurde im Gemeindebrief 58, Juli/August 1996, der Verkauf ausgeschrieben.

Ein Jahr später meldete sich ein Kaufinteressent, der überzeugend an eine Erhaltung dachte. Am 12. Juni 1998 wurde der Kaufvertrag unterzeichnet, und wir erhielten von Superintendentur und Oberkirchenrat ohne große Schwierigkeiten die Genehmigung zum Verkauf. Aus dem Verkaufserlös wurde ein Rücklage-Fonds für Arbeiten am Pfarrhaus in Neustift und am Gemeindezentrum angelegt.

Der Verkauf der Schule war ein schwerer Entschluss für alle im Presbyterium und in der Gemeindevertretung, besonders auch für Altkurator Gottfried Neubacher und für mich als Kurator. Es war das erste Gebäude der Gemeinde gewesen, mit großem finanziellen und körperlichen Einsatz errichtet und erhalten worden, fast 140 Jahre lang Zentrum der schulischen und religiösen Bildung in der evangelischen Gemeinde.

Und dann 70 Jahre lang in einen Dornröschenschlaf versunken zu einer Belastung für die Pfarrgemeinde geworden, eine Erhaltung hätten wir uns unmöglich leisten können (zusätzlich zu anstehen-



Plan vom evangelischen Schulhaus in Zell a.A.

den Ausgaben für Kirche, Pfarrhaus, Gemeindehaus und Gemeindezentrum). Die Käuferfamilie renovierte und sanierte das Schulhaus in denkmalpflegerischem Sinn mit viel Sorgfalt, Liebe und finanziellem Aufwand.

Erich Hamader

Gemeindeamt

Durchwahlliste der Mitarbeiter des Gemeindeamtes

Gemeindeamt Nußdorf am Attersee Dorfstraße 33 Tel.: 07666/8055-0 E-Mail: gemeinde@nussdorf.ooe.gv.at		
Bürgermeister	Ing. Josef Mayrhauser	Tel.: 07666/8055-14 E-Mail: mayrhauser@nussdorf.ooe.gv.at
Amtsleitung	Ingrid Falkensteiner	Tel.: 07666/8055-11 E-Mail: falkensteiner@nussdorf.ooe.gv.at
Bauabteilung	Ingrid Neubacher	Tel.: 07666/8055-12 E-Mail: neubacher@nussdorf.ooe.gv.at
Allg. Verwaltung	Lena Seiringer	Tel.: 07666/8055-10 E-Mail: seiringer@nussdorf.ooe.gv.at
Allg. Verwaltung	Luisa Staudinger	Tel.: 07666/8055-17 E-Mail: staudinger@nussdorf.ooe.gv.at
Buchhaltung	Gottfried Schmeisser	Tel.: 07666/8055-13 E-Mail: schmeisser@nussdorf.ooe.gv.at



Vorschau Weihnachten 2021

Neue Bildaufnahmen von der Krippe

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit erfreut man sich am Anblick unserer wunderschönen Dorfkrrippe mit lebensgroßen Figuren. Dieses Motiv wird zur Weihnachtszeit auch gerne genutzt, die persönlichen Wünsche an Freunde und Verwandte zu überbringen.

Um das Design der Weihnachtskarten mit dem Motiv unserer Dorfkrrippe zu modernisieren, wurden im vergangenen Winter neue Bildaufnahmen der Krippe und die Gestaltung der Karte bei Klaus

Costadedoi (Fotograf u. Graphic Design) in Auftrag gegeben.

Die neu gestalteten Weihnachtskarten werden Sie zur Weihnachtszeit im Kaufhaus Thomas Schönberger käuflich erwerben können



Neue Bildaufnahme der Dorfkrrippe.

Adventfenster 2021

Seit vielen Jahren ist der Nußdorfer Adventkalender ein wichtiger Bestandteil des Weihnachtsprogrammes in der Gemeinde.

Auch 2021 möchten wir den Adventkalender wieder umsetzen. Wir bedanken uns vorab bei allen Gestaltern sehr herzlich für das jährliche Engagement und die vielen Stunden der Vorbereitung. Wir wissen das sehr zu schätzen!



Adventfenster der Gemeinde 2020.

Adventfensterroaß 2021

Gerne möchten wir in diesem Jahr auch wieder die Adventfensterroaß veranstalten. Leider können wir im Moment noch keinen konkreten Termin festlegen, da wir die Entwicklung der Covid-19-Situation und die damit verbunden Maßnahmen zur Weihnachtszeit nicht kennen.

Genauere Informationen bzgl. der Veranstaltung erhalten Sie von uns in der Weihnachtsausgabe der Nußdorfer GemeindeNachrichten Nr. 24.

Christbäume
VON LACHNER

CHRISTBAUMVERKAUF
BESTELLUNGEN TEL: 07684/8377

Datum **Fr. 10. Dezember**
+ Di 14. Dezember

Ort **Nußdorf 9-12^h**

beim Gemeindeamt

REITTERN 7 4890 WEISSENKIRCHEN I. A.

Ein Baum aus der Gegend
© Christbaumverkauf
Danke, liebes Christkind!



Hausmüllabfuhr - Abfuhrtermine 2021

2- wöchig (roter Aufkleber)		4- wöchig (grün)	Saisontonne (violett)	Wechseltonne (gelb)		
12.11	SA 11.12	12.11	2021 erfolgt keine Entleerung mehr.	12.11	SA 11.12	
26.11	24.12	SA 11.12		26.11	24.12	

Haushaltsnahe Verpackungssammlung - Abfuhrtermine Intervall 6-wöchig

Zone 1

(Geltungsbereich: gesamtes Gemeindegebiet ausgenommen in Zone 2 genannte Ortschaften)



Zone 2

(Geltungsbereich: Streit, Jagermoos, Ober- und Unterschwarzenbach, Lichtenbuch, Geiselstatt)



Herzlichen Glückwunsch!

Erfolgreicher Ausbildungsabschluss



Erfolgreicher Abschluss zur Physiotherapeutin.

Herzlichen Glückwunsch!

Jennifer Perner absolvierte von Oktober 2018 - September 2021 die Berufsfachschule für Physiotherapie in Rotthalmünster, Bayern. Sie schloss ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg ab.



© pixabay

Wir gratulieren sehr herzlich.

Hast auch du eine berufliche oder schulische Ausbildung abgeschlossen?

Oder möchtest du einem Familienangehörigen zu dieser tollen Leistung gratulieren?

Wir freuen uns über jede Zusendung einer Information und einen Bild per E-Mail an staudinger@nussdorf.ooe.gv.at



Allgemeinmediziner			
Dr. Markus Wenger-Oehn Seestraße 2 4865 Nußdorf am Attersee Telefon 07666/8044	MO	07:30 - 11:30	17:00 - 19:00
	DI	07:30 - 11:30	
	MI	07:30 - 11:30	
	DO		17:00 - 19:00
	FR	07:30 - 11:30	
Dr. Walter Titze MBA Elisabethallee 12 4866 Unterach am Attersee Telefon 07665/7300	MO	07:30 - 11:30	17:30 - 18:30
	DI	07:30 - 11:30	
	MI	07:30 - 11:30	17:30 - 18:30
	FR	07:30 - 11:30	
	SA	07:30 - 09:30	
Dr. Tupi u. Dr. Dorner Hauptstraße 46 4866 Unterach am Attersee Telefon 07665/60 100	MO	07:30 - 11:30	
	DI		
	MI	09:30 - 11:30	17:00 - 19:00
	DO	07:30 - 11:30	17:00 - 19:00
	FR	09:30 - 11:30	
Dr. Pedram Edalati Hessari Oberwang 135 4882 Oberwang Telefon 06233/8207	MO	08:00 - 12:00	
	DI	08:00 - 12:00	16:00 - 18:00
	MI		16:00 - 18:00
	DO	08:00 - 12:00	
	FR	08:00 - 12:00	
Dr. Birgit Beyer Kirchenstraße 28 4864 Attersee am Attersee Telefon 07666/206 23	MO	07:30 - 11:30	
	DI	07:30 - 11:30	
	MI		18:00 - 20:00
	DO	07:30 - 11:30	18:00 - 20:00
	FR	07:30 - 11:30	

Praxis für Schmerzmedizin/ Allgemeinmedizin	
Dr. Martin Bayer - Wahlarzt Schmerzmedizin und Allgemeinmedizin Seestraße 2 4865 Nußdorf am Attersee Telefon 0664/927 19 77 Termine nach Vereinbarung Homepage www.mabapraxis.at	

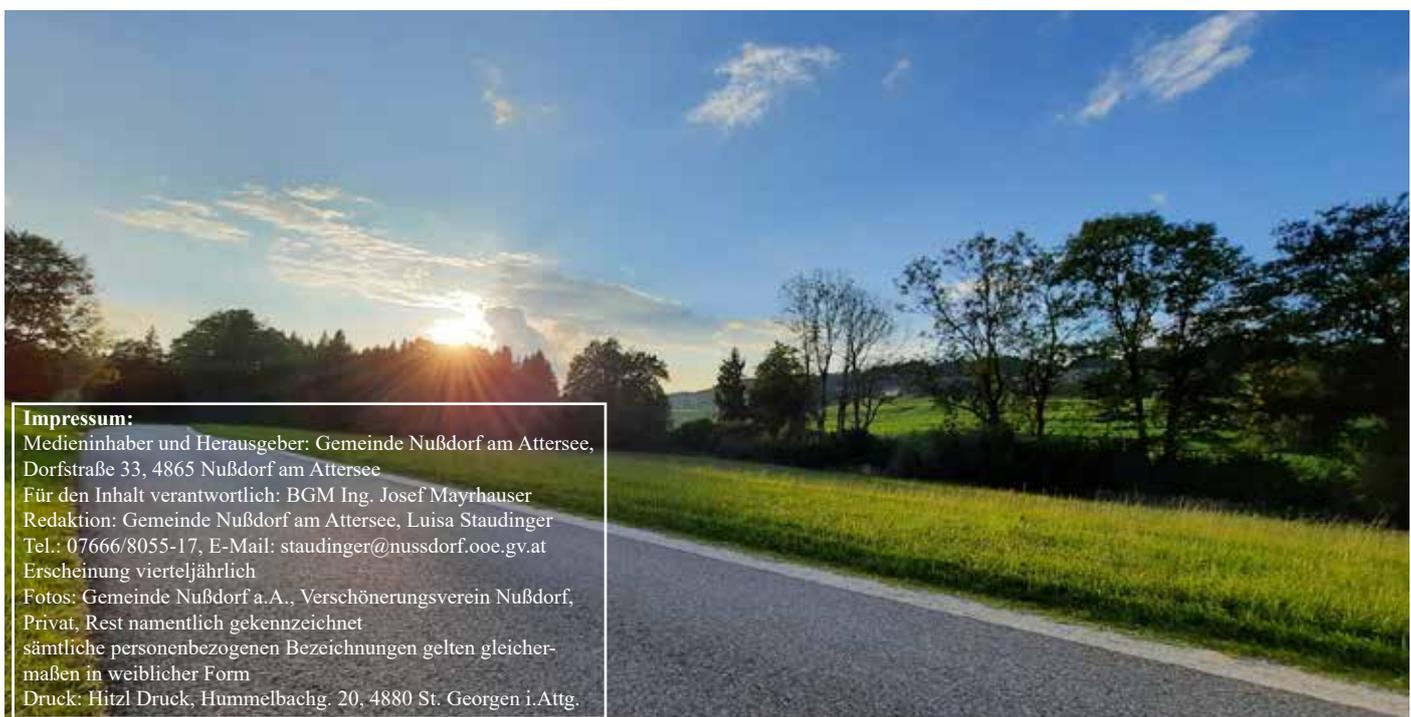
Dr. Helmut Geist Hauptplatz 1 4866 Unterach a.A. Tel.: 07665/ 7377	Dr. Renate Geist-Krojer Attergastr. 19 4880 St.Georgen i.A. Tel.: 07667/6688	Dr. Dominik Kölbl Attergastr. 47 4880 St. Georgen i.A. Tel.: 07667/ 8735 www.zahnarzt-koelbl.at
--	--	--

Tierarztpraxis Dr. Manuela Eichler Altenberg 26 4864 Attersee a.A. Tel.: 07666/ 80340 u. 0660/653 02 82 www.natur-tierarzt.at	Tierarztpraxis Dr. Karin Hotwagner Attergastr. 62 4880 St.Georgen i.A. Tel.: 0650/497 38 41 www.tierarzt-hotwagner.com	Tierarztpraxis St. Georgen i.Attg. Johann-Beer-Str. 13 4880 St. Georgen i.A. Tel.: 07667/ 20870 www.tierklinik-voecklabruck.at
--	---	---

Wichtige Rufnummern:	
Hausärztlicher Notdienst	141
Rettungsdienst u. Sanitätseinsatz	144
Wasserrettung	130
Bergrettung	140
Apotheken Notruf	1455
Vergiftungs Zentrale	01/406 43 43
Feuerwehr	122
Polizei	133
Euronotruf	112
Tierrettung	05356/66 025

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentren	
Sankt Georgen im Attergau	
Montag	08:00 - 14:00 Uhr
Dienstag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Freitag	08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Samstag	08:00 - 12:00 Uhr
Unterach am Attersee	
ganzzjährig	Freitag 08:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr
Apr. - Okt.	Montag 08:00 - 13:00 Uhr

Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 14. November 2021



Impressum:
Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Nußdorf am Attersee,
Dorfstraße 33, 4865 Nußdorf am Attersee
Für den Inhalt verantwortlich: BGM Ing. Josef Mayrhauser
Redaktion: Gemeinde Nußdorf am Attersee, Luisa Staudinger
Tel.: 07666/8055-17, E-Mail: staudinger@nussdorf.oe.gv.at
Erscheinung vierteljährlich
Fotos: Gemeinde Nußdorf a.A., Verschönerungsverein Nußdorf,
Privat, Rest namentlich gekennzeichnet
sämtliche personenbezogenen Bezeichnungen gelten gleichermaßen in weiblicher Form
Druck: Hitzl Druck, Hummelbachg. 20, 4880 St. Georgen i. Attg.